

# General-Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG  
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg  
und angrenzende Gemeinden

## DIESE WOCHE

**AUSSTELLUNG** Die Schinznacher Künstlerin Renate Lerch verbindet ihre Werke mit der Lyrik der Autorin Jaël Lohri. **Seite 5**

**PLATTFORM** Der Verein Wasserschloss Plus hat eine Website lanciert, die über regionale Grossprojekte informiert. **Seite 11**

**JOSEF** Kinder aus dem Schenkenbergertal haben in den Osterferien das Theaterstück «Josef – de Liebling» einstudiert. **Seite 13**

## ZITAT DER WOCHE

«In Innenräumen oder im Auto sind wir wie in einem Käfig.»



René Gehrig arbeitet seit 50 Jahren als Naturheiler. **Seite 9**

## GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag  
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch  
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)  
Redaktion 056 460 77 88  
redaktion@effingermedien.ch  
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

„Einfach klarer!“

**GARAGE KLARER AG**  
5432 Neuenhof · Tel. 056 - 406 61 88 · www.garage-klar.ch

130626B RSK

**Bauen Wohnen**

16.-19. April 2026  
Tägi Wettingen

Für Ihren Umzug

Michi hilft!  
079'325'42'85

**Hanna Perlen**  
Individueller Perlen- und Steinschmuck

Perlen- und Steinschmuck in Naturfarben.  
Jedes Schmuckstück ein Unikat – eine neue Idee.  
Umarbeiten und Reparieren von bestehendem Schmuck.

Hanna Lüscher, Rebeweg 14, 5242 Birm  
079 480 29 17  
hanna-perlen.ch  
Info@hanna-perlen.ch

**Wir kaufen Ihr Zinn und Versilbertes**

Kannen, Kerzenständer, Besteck, Schalen, Servierplatten und vieles mehr.  
Auch einzelne Stücke oder komplette Haushalte. Egal ob alt, gebraucht oder angelaufen.

**Wir zahlen den Höchstpreis – sofortige Barzahlung.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.  
AC Uhrenkauf – Ihr Geschäft  
079 510 91 91 · info@ac-uhrenkauf.ch  
www.ac-uhrenkauf.ch

**treffpunkt**  
frisch · nah · persönlich

**Bioprodukte**

Wir vom Quartierladen Unterwindisch sind für Sie da von Montag bis Samstag, 7.00–19.00 Uhr



## Gassenküche der Kirche kommt gut an

Die temporäre Gassenküche der katholischen Kirche in Brugg ist seit Ende März geöffnet und kommt bei den Betroffenen gut an, wie Christoph Hörmann (im Bild Zweiter von links) sagt. Bis kommenden Herbst soll die Gassenküche jeden Freitag ihre Türen öffnen, Freiwillige werden randständigen und obdach-

losen Menschen gratis eine Mahlzeit anbieten. Danach sollte die Stadt Brugg eine dauerhafte Lösung für eine Gassenküche gefunden haben, ist Hörmann überzeugt. Falls nicht, stehen laut dem Leiter des Fachbereichs Soziales weitere Gespräche zwischen der Kirche und der Stadt an. **Seite 3**

BILD: ZVG

**BRUGG:** Sechste Ausgabe des Brugggore

## Festival bringt Brugg zum Bibbern

28 Schweizer und internationale Premieren sind auf der Leinwand zu sehen. Das verspricht das Programm des Brugggore in diesem Jahr.

Ab dem 21. April heisst es in der Bruger Altstadt wieder «Fantastic Horror and Beyond». Das fünftägige Filmfestival Brugggore startet in seine sechste Ausgabe. Das neu gedachte Programm soll dabei gezielt Pausen für das neue Gastronomieangebot lassen, um auch die Stadt selbst zu erkunden. Das sei längst nicht die einzige Neuerung, wie Festivaldirektor Michel Frutig im grossen Interview erzählt. So wird im Salzhaus ein neuer Kinosaal für die Dauer des Festivals eingerichtet – mit Loungesesseln und Sofas. Im Rennen um den «Eye of the Beholder»-Award treten zudem gleich drei europäische Filme an. **Seite 7**



Filmfans treffen sich dieses Jahr wieder zum Festival Brugggore

BILD: ARCHIV

**WINDISCH**

## Parkplatz wird zurückgebaut

Ein Provisorium im Park von Königsfelden nähert sich seinem Ende: Nach der Sanierung des Hauptgebäudes der Klinik kann der provisorische Parkplatz auf dem Parkgelände bald zurückgebaut werden. Der Abstellplatz für die Baufirmen wurde mit einer Kiesaufschüttung auf der Wiese vor dem Hauptgebäude, sozusagen im Zentrum der Königsfelder Parkanlage, erstellt. Nun soll an dieser Stelle die Parknaturwiese wiederhergestellt werden. Zudem beginnt ein Pilotprojekt zur Verbesserung der Bodenqualität und der Wasserversickerung. Die Psychiatrischen Dienste Aargau betonen dabei, dass sie grossen Wert auf die Pflege der 24 Hektar grossen Parklandschaft legen. Ein mehrköpfiges Team der Klinikgärtnerei kümmert sich um den naturnahen Unterhalt. Der zum Teil sehr alte Baumbestand wird jährlich kontrolliert, und Abgänge werden durch einheimische Gehölze erneuert. **Seite 3**

**JOBS**  
aus Ihrer Region  
finden Sie auf  
**ihre-region-online.ch**

General-Anzeiger Rundschau **ONLINE**  
www.ihre-region-online.ch

**TIERREPORT**

Das Magazin des Schweizer Tierschutz STS. Jetzt ausgewählte Artikel lesen und online abonnieren – für sich selbst oder als Geschenk: [www.tr-ada.ch](http://www.tr-ada.ch)

**4 Ausgaben jährlich + 1 Gratisheft nur CHF 12.80**

130984 BK Dohlenzelgstrasse 2b, 5210 Windisch

**sanigroup**  
Sanitär- & Haushaltsgeräte

**Aktionen**

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Wäschturn Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1429.00
Miele Geschirrspüler G 27858 SCVI	1739.00
Miele Tumbler TWH 700-80	1399.00
Miele Waschautomat WWE 300-60	1399.00
Electrolux Geschirrsp. GA 55	1159.00
Electrolux Kühlschrank IK 243	1059.00
Electrolux Kochfeld GK 58 TCO	719.00
Gebert DuschwC Aufsatz 4000	549.00
Gebert DuschwC Alba	899.00
Gebert DuschwC Mera Classic	3189.00
Grünbeck Wasserenthärer SE 18	2499.00
Oertli W/P Boiler DHW 301 CHP	2489.00
Bauknecht Wäschturn WM/WT	1599.00
Liebherr Gefrierschrank FND 522i	1079.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

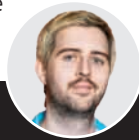
**FILMTIPP**



Kurzfilmnacht: 17. April, Kino Orient, Wettingen; 18. April, Kino Odeon, Brugg

**Kurzfilmbuffet**

Das Buffet ist eröffnet: Ob süsses Häppchen oder schwerer Happen – an der Kurzfilmnacht, die zurzeit wieder durchs Land tingelt, kommen alle auf ihre Kosten. Am 17. April macht die Veranstaltung in Wettingen und am 18. April in Brugg halt. Dann warten 20 kurze Perlen in 5 Programmblocken darauf, entdeckt zu werden. Darunter sind zahlreiche Werke von lokalen Filmschaffenden: In «Amigs hani Angscht» findet die Aargauerin Jiani Fei traumartige Bilder für die Angst, vor Publikum zu sprechen. Auch sonst weiss das Schweizer Filmschaffen an der Kurzfilmnacht zu beeindrucken. In «Qui Part à la Chasse» verarbeitet Lea Favre in aufwendiger Puppentrickanimation eine übergreifende Erfahrung. Und Lea Blochs aufwühlendes Bushaltestellen-Streitgespräch «Loud Love», in dem Luna Wedler und Timon Kiefer verbal aufeinander losgehen, dürfte noch lang nachhallen. Beide Filme sind im Block «Swiss Shorts» zu sehen. Und – man möge mir als Zürcher so viel Aargau-Klischee verzeihen – sogar ein Film für Rüeblifans ist dabei: «Carrotica» über einen Schwulenerotika verfassenden Teenager und sein karotenfasziniertes Mami ist sicher einer der abgedrehteren Beiträge im Programm.



Olivier Samter  
Filmjournalist

**BUCHTIPP**  
**Bibliothek Windisch**

**Essen**



Essayband von  
Alina Bronsky  
Hanser Berlin, 2025

Wer Alina Bronskys Romane kennt, weiss, dass Essen eine wichtige Rolle darin spielt. Nun widmet die in Russland aufgewachsene und nach dem Mauerfall als Teenager nach Deutschland emigrierte Autorin diesem Thema ein ganzes, wenn auch dünnes Buch. In zwölf Kapiteln erzählt sie anhand jeweils eines Gerichts, was dieses ihr bedeutet und welche Erinnerungen sie damit verbindet. Zum Schluss jedes Kapitels gibt es das entsprechende Rezept in Prosa. Bronskys trockener Humor und ihre Gabe, Alltägliches in eine Geschichte zu verwandeln, machen diese bunte Essay- und Essensammlung zu einem kleinen Juwel, und man bekommt Lust, die Gerichte nachzukochen und damit vielleicht den Geschichten noch besser nachzufühlen. Die Autorin schreibt seit ihren Anfängen unter einem Pseudonym, ihr richtiger Name ist öffentlich nicht bekannt. Und trotzdem gibt dieses Buch in einer augenzwinkernden Autofiktionalität Dinge preis, die sehr persönlich erscheinen. Wunderbar zum Beispiel die Erzählung über ihre perfekt scheinende Cousine Mira, die in Wirklichkeit anders heisst und nicht ihre Cousine ist. Ein in appetitlicheren Happen angelegter Lesegenuss!



Laura Schnellmann  
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

**AMTLICHES**

**Reformierte Kirche Brugg**

**Einladung zur Kirchgemeindeversammlung**

**Sonntag, 3. Mai 2026,  
11.00 Uhr, im Kirchgemeindesaal**

**Traktanden**

- Begrüssung
1. Wahl der Stimmzählenden, Feststellung Präsenz
  2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 16. November 2025
  3. Rechnung 2025 und Revisorenbericht
  4. Genehmigung der Bauabrechnung «Farbhaus, Spiegelgasse 9»
  5. Anpassung der Stellenplanung und der Pensen:
    - a) Reduktion der Pfarrstellen von 160 % auf neu 100 % davon abhängig und sofern a) bewilligt wird:
    - b) Erhöhung des Pensums Katechetik von 32,70 % auf neu 50 % und Ausschöpfung der Reserve Sozialarbeit von 30 % (insgesamt 100 %)
  6. Beschluss Investitionskredit von CHF 110'000 für die grosse Revision der Hauptorgel
  7. Bericht aus dem Gemeindeleben
  8. Verschiedenes

Brugg, 3. März 2026

**Ref. Kirchgemeinde Brugg**  
Trudy Walter, Präsidentin der Kirchenpflege

Die Rechnung 2025 kann vom 17. April bis 1. Mai 2026 im Sekretariat, Museumstrasse 2, während der Bürozeiten oder im Internet unter [www.refbrugg.ch/kirchgemeinde/kirchgemeindeversammlung](http://www.refbrugg.ch/kirchgemeinde/kirchgemeindeversammlung) eingesehen werden.

**ARBEITSMARKT**

**Gemeinde Villigen**

Für die Saison 2026 dringend gesucht:

**Badaufsichtspersonal**

- Ihre Aufgabenbereiche sind:
- Überwachung des Badebetriebs
  - Durchsetzung der Badeordnung
  - Kontrolle der sanitären und technischen Anlagen
  - Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten

- Unsere Erwartungen an Sie sind:
- Brevet Basis Pool, Brevet Plus Pool und AED-BLS
  - gute Deutschkenntnisse
  - Einsatz an fix vereinbarten Tagen

- Wir bieten:
- attraktiven Stundenlohn
  - Ausfallentschädigung bei schlechtem Wetter

Haben wir Ihr Interesse geweckt? – Kontaktieren Sie: Gemeindegewerkeleiter Dölf Erdin, 079 667 13 47 oder die Gemeindekanzlei Villigen, 056 297 89 89.



**Gesucht: Bestatter/Bestatterin**

**Überführung - Begleitung und Bestattung - Tag und Nacht**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort einen **Bestatter oder eine Bestatterin mit 80-100 %**. Wohnhaft im Raum Baden - Brugg - Bad Zurzach. Es sind auch Neueinsteiger willkommen. Die hierfür erforderliche Aus- und Weiterbildung wird durch unser Bestattungshaus ermöglicht.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail auf [info@anatana.ch](mailto:info@anatana.ch)

Einfühlsam und professionell · Bestattungen mit eidg. Fachausweis · [www.anatana.ch](http://www.anatana.ch)

**STELLENANGEBOTE**

**BAUGESUCHE**



**Baugesuch Nr.: 2026-0022**  
**Bauherrschaft:** Steinblick AG, Täferstrasse 2a, 5405 Dättwil  
**Grundeigentümerin:** Steinblick AG, Täferstrasse 2a, 5405 Dättwil  
**Projektverfasserin:** [Redacted]  
**Bauvorhaben:** Teilrenovation Wohnbereich, Gastronomie unverändert  
**Standort:** Parzelle Nr. 787, Gebäude Nr. 138 Zürcherstrasse 44, 5210 Windisch  
**Zusatzbewilligung:** Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

**Planaufgabe:** vom 20.04.2026 bis 19.05.2026 auf der Abteilung Planung und Bau und über [www.windisch.ch](http://www.windisch.ch).  
**Einwendungen:** sind bis 19.05.2026 schriftlich und begründet der Abteilung Planung und Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, einzureichen.  
Windisch, 8. April 2026 DER GEMEINDERAT



**Baugesuche**

**1. Gesuchsteller:** [Redacted]  
**Projektverfasserin:** Heizteam Savaris AG, Eggerstrasse 6, 5200 Brugg  
**Bauvorhaben:** Baugesuch Nr. 1432, Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (innen aufgestellt)  
**Standort:** Eitenbergstrasse 25/27, Parzellen 1616 und 1864

**2. Gesuchstellerin:** [Redacted]  
**Projektverfasserin:** [Redacted]

**Bauvorhaben:** Baugesuch Nr. 1427, Wohnraumerweiterung (freistehende Baute)  
**Standort:** Tannhübelstrasse 3, Parzelle 2057

Die Baugesuche liegen in der Zeit vom 20. April 2026 bis zum 20. Mai 2026 während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 16. April 2026 GEMEINDE HAUSEN AG  
Abteilung Bau und Planung



**1. Bauherrschaft:** zB. Zentrum Bildung, Kreuzlibergstrasse 10, 5400 Baden  
**Bauvorhaben:** 2026-0045, Nutzungseinheit Schule 1. OG, Industriestrasse 19, 5200 Brugg, Parz. 2396  
**Weitere Genehmigungen:** Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

**2. Bauherrschaft:** [Redacted]  
**Bauvorhaben:** 2026-0043, Neubau Gartenschopf und Klettergerüst, Haldenweg 5 Brugg, Parz. 4460  
**Weitere Genehmigungen:** Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

**3. Bauherrschaft:** [Redacted]  
**Bauvorhaben:** 2026-0036, Sichtschutzzaun, Baslerstrasse 125, Umiken, Parz. 5154  
**Weitere Genehmigungen:** Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

**4. Bauherrschaft:** [Redacted]  
**Bauvorhaben:** 2026-0032, Vergrösserung des Wintergartens sowie Erneuerung des Dachs inklusive Dämmung; Rückbau des Carports und Neubau einer Garage; Fassadendämmung; Gartenschopf, Dorfstrasse 2, Parz. 4450  
**Weitere Genehmigungen:** nicht erforderlich

**5. Bauherrschaft:** [Redacted]  
**Bauvorhaben:** 2025-0070, Projektänderung Abbruch Scheune und Neubau und Erweiterung Überbauung Dorfstrasse, Dorfstrasse 35, 5200 Brugg, Parz. 4042  
**Weitere Genehmigungen:** Weitere Bewilligungen und Zustimmungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

**Planaufgabe:** Die Unterlagen liegen vom 17.04.2026 bis zum 18.05.2026 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

**Einwendungen:** Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 18.05.2026.  
Abteilung Planung und Bau, Brugg



**Heute schon für morgen sorgen**

Mit einem Vermächtnis an die Natur – und an die Zukunft



Jetzt vorsorgen, Ihren Nächsten und der Natur zuliebe. Informieren Sie sich: [pronatura.ch/de/legate-erbschaften](http://pronatura.ch/de/legate-erbschaften)  
Wir sind persönlich für Sie da: Tel. 061 317 92 26



**WINDISCH:** Ein Provisorium im Park von Königsfelden nähert sich dem Ende

# Parkplatz wird zur Parkwiese

Nach der Sanierung des Hauptgebäudes der Klinik Königsfelden kann der provisorische Parkplatz im Parkgelände zurückgebaut werden.

**HANS-PETER WIDMER**

Nach der Fertigstellung des 78 Millionen Franken teuren neuen Hauptgebäudes «Magnolia» der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) im Jahr 2020 wurde vor drei Jahren die Sanierung des 1872 erstellten alten Hauptgebäudes der Klinik Königsfelden in Angriff genommen. Zwei Jahre lang waren die Handwerker vor allem mit der Erneuerung der technischen Einrichtungen des denkmalgeschützten Baus sowie der Verbesserung der Bauphysik, des Brandschutzes, der Erdbebenertüchtigung und des hinderisfreien Zugangs beschäftigt.

Seit dem Bezug des «Magnolia»-Neubaus sind im alten Hauptgebäude keine Patienten mehr untergebracht. Der Bau beherbergt jetzt Büro-, Aufenthalts-, Schulungs-, Konferenz-, Gruppen- und Einzeltherapieräume. Bei der auf 31 Millionen Franken veranschlagten Renovation waren Asbestprobleme zu bewältigen und Anliegen des Denkmalschutzes zu erfüllen, zum Beispiel bei der Auffrischung des Festsaaus, der ehemaligen Direktionswohnung und der Fassadenfront.

## Naturnahe Parkpflege

Zur Baustelleninstallation gehörte ein grösserer provisorischer Autoabstellplatz für die Baufirmen. Er wurde durch eine Kiesaufschüttung auf der Wiese vor dem Hauptgebäude, sozusagen im Zentrum der einzigartigen Königsfelder Parkanlage, erstellt. Jetzt ist der Rückbau vorgesehen, was indessen auch PDAG-Mitarbeitende betrifft, die den Parkplatz mittlerweile ebenfalls benutzen. Die Park-



**Bald gehört dieser Parkplatz der Vergangenheit an**

BILD: HPW

naturwiese soll wieder hergestellt werden. Zudem beginnt ein Pilotprojekt zur Verbesserung der Bodenqualität und der Wasserversickerung.

Die PDAG betonen, dass sie grossen Wert auf die Pflege der 24 Hektar grossen Parklandschaft legen. Ein mehrköpfiges Team der Klinikgärtner kümmert sich um den naturnahen Unterhalt. Zur Sicherheit wird der zum Teil sehr alte Baumbestand jährlich kontrolliert, und Abgänge werden durch einheimische Gehölze wie Buchen, Kastanien, Linden, Ahorn und Koniferen erneuert, damit der Park langfristig erhalten bleibt.

Aber einer markanten, über 150 Jahre alten Fichte, die aus Sicherheitsgründen gefällt werden musste, wurde neues Leben eingehaucht: Der Holzbildhauer Elias Rieder aus Meiringen gestaltete aus dem Stamm eine vier Meter hohe Damhirschkulptur mit einem echten Hirschgeweih. Sie steht am westlichen Zaun, beim Weiher neben dem Hirschgehege.

## Auffälliges im Hirschgehege

Im Hirschgehege gibt es derzeit zwei auffällig helle Tiere. Im Gegensatz zum bekannten Hirsch «Fridolin» handelt es sich jedoch nicht um Albi-

nos, sondern um eine natürliche Farbvariante. Aufgrund der genetischen Veranlagung des Platzhirsches und der Kühe sei damit zu rechnen, dass auch in Zukunft regelmässig helle Kälber zur Welt kämen, bestätigen die PDAG.

Ein weiteres spannendes Projekt befindet sich in der Planungsphase: Geprüft wird, ob ein ehemaliger Bachverlauf aus der Zeit von 1963 wiederhergestellt werden kann. Sofern die entsprechenden Genehmigungen erteilt werden, ist die bauliche Umsetzung für das nächste Jahr vorgesehen.

**BRUGG:** Kirchliche Gassenküche ist gut angelaufen

# Gelungener Start unter der Kirche

Die katholische Kirche hat eine temporäre Gassenküche eröffnet. Nach erfolgreichem Start soll sie bis kommenden Herbst bestehen bleiben.

**MARKO LEHTINEN**

Vor drei Wochen öffnete sie zum ersten Mal ihre Türen. Die Gassenküche der katholischen Kirche servierte obdachlosen und randständigen Menschen über Mittag eine kostenlose Mahlzeit. Und die Reaktionen auf das Angebot in den Räumlichkeiten unter der Kirche St. Nikolaus waren nach der Premiere gut. «Die Resonanz und die Rückmeldungen der suchterkrankten Menschen waren durchweg positiv», sagt Christoph Hörmann, Leiter des Fachbereichs Soziales.

Die Gassenküche der katholischen Kirche in Brugg ist ein zeitlich beschränktes Projekt. «Die Kirche übernimmt mit der Gassenküche ein temporäres Projekt, bis seitens der öffentlichen Hand eine passende Immobilie zur Verfügung steht», erklärt Hörmann. Er habe früh die herausfordernde Situation der suchterkrankten Menschen am Bahnhof wahrgenommen. Daraus sei die Idee eines niederschweligen Angebots in Form einer Gassenküche entstanden.

## Gemeinsame Lösung

«Im Zuge der aktuellen öffentlichen Diskussion über das Thema tauschte



**Christoph Hörmann (Zweiter von links) mit Freiwilligen des Projekts: Priska Aepli, Susanne van Bouwelen und Willy Deck**

BILD: ZVG

ich mich mit meinen Vorgesetzten aus und regte an, den Kontakt mit der Stadt zu suchen. In der Folge konnte rasch die gemeinsame Lösung gefun-

den werden», so Hörmann. Neben der Stadt Brugg wurden die Gemeinde Windisch und die Regionalpolizei Brugg über das Vorhaben informiert.

Inserat

129172 GA

Teppiche  
Parkett  
Bodenbeläge  
Kork

Markus Biland AG

5413 Birmenstorf  
Fellstrasse 6  
Tel. 056 225 14 15  
www.markus-biland.ch

## Frühlings- Neuheiten

Vogel  
Pelze Chapellerie  
056 441 14 32  
in der Altstadt Brugg



**Akkordeon-Ensemble Vivace**

1300480 GA

BILD: ZVG

**BIRR**

## Jahreskonzert in der Kirche

Zum Frühjahrsbeginn spielt das Akkordeon-Ensemble Vivace in der reformierten Kirche BIRR mit einem bunten musikalischen Strauss auf. Es ist seit der Gründung des Ensembles das 29. Jahreskonzert. Als Gastmusikerin spielt die junge Michaela Meienberg, sie wird die Musikstücke «Ungarische Tänze Nr. 5» und den weltbekannten «Czardas» begleiten. Die Musikapalette ist breit, es kommen Titel von Frank Sinatra, Abba, Ennio Morricone und viele andere bekannte Melodien zur Aufführung. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

**Sonntag, 26. April, 17 Uhr**  
**Reformierte Kirche, BIRR**

## HINWEIS DER REDAKTION

**Bilder** mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Inserat

129598 GA

ZULAUF  
Die grüne Quelle

Die Baumschulbahn  
startet in die neue  
Saison, bitte einsteigen!

Samstag, 18. April, 13 bis 17 Uhr  
Sonntag, 19. April, 13.30 bis 17 Uhr

Zulauf AG, Schinznach-Dorf, zulauf.ch

129598 GA

## HAUSEN AG Mitteilungen aus der Gemeinde

### Altmetall-, Alteisen- und Bauschutt-sammlung

Am Freitag, 24. April, von 13 bis 17 Uhr, sowie am Samstag, 25. April, von 9 bis 11 Uhr, findet beim Werkhof der Gemeinde Hausen AG die periodische Sammlung von Altmetall, Alteisen und Bauschutt statt. In diesem Zeitraum können Sie das genannte Material dort entsorgen.

### Kreisspieltag 2026 – Veranstaltungsbewilligung

Der Gemeinderat Hausen AG hat an seiner Sitzung vom 10. April dem Organisationskomitee des Kreisspieltages 2026 die Bewilligung zur Durchführung des Kreisspieltages am 19. und 20. September unter Bedingungen und Auflagen erteilt.

### Hecken, Sträucher und Bäume zurückschneiden

Alle Anwohnerinnen und Anwohner an Strassen und öffentlichen Wegen werden aufgefordert, in den Strassenraum hineinragende Äste auf die lichte Höhe von mindestens 4,50 Metern über Strassen und 2,50 Metern über Gehwegen zurückzuschneiden.

Wegen der Verkehrssicherheit muss bei Pflanzungen, Grünhecken usw. an Einmündungen und Strassenabzweigungen die freie Durchsicht in der Höhe zwischen 0,6 Metern und 3 Metern gewährt bleiben. Einzelne, die Sicht nicht hemmende Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzone mit einem Abstand von mindestens 2 Metern ab Fahrbahnrand zugelassen. Es wird auf § 109 Abs. 2 BauG, § 42 BauV und das Merkblatt «Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern» auf hausen.swiss verwiesen.

### Neu kaufen war gestern, heute wird repariert!

Am Samstag, 25. April, ist von 9 bis 14 Uhr das Team des Repair-Cafés Brugg-Windisch im BWZ in Brugg an der Annerstrasse 12 wieder für Sie da. Das ehrenamtlich arbeitende Team begutachtet und repariert defekte Bücher, Schachteln, Haushaltsgeräte, Velos und weitere lieb gewonnene Gegenstände, die Sie unter dem Arm vorbeibringen. Die Wartezeit können Sie in der «Gantine» bei Kaffee und netten Gesprächen entspannt überbrücken.



Inhaberin Cheryl Riesen, dipl. Podologin HF

## SCHINZNACH-DORF

PUBLIREPORTAGE

# Podohealthcare GmbH: Podologie in Schinznach-Dorf

An der Ausserdorfstrasse 12 in 5107 Schinznach-Dorf bietet die Podohealthcare GmbH professionelle podologische Behandlungen für gesunde und schmerzfreie Füsse.

Kurzfristige Termine sind aktuell verfügbar und können online oder telefonisch gebucht werden.

Die Inhaberin Cheryl Riesen, dipl. Podologin HF, freut sich über neue Kundschaft und darauf, Sie mit Sorgfalt, Fachwissen und persönlichem Engagement zu begleiten – für gesunde Füsse und mehr Lebensqualität.

Podologie ist ein medizinischer Fachbereich, der sich klar von der kosmetischen Fusspflege durch strenge Hygienevorschriften und fachliche Kompetenz unterscheidet. Behandelt werden unter anderem eingewachsene Nägel, Hühneraugen, Druckstellen und Nagelprobleme, auch präventiv. Eine klassische Fusspflege wie Nägelschneiden, Hornhautentfernung und Lackieren ist ebenfalls möglich.

Nur dipl. Podologinnen, Podologen HF oder SPV dürfen selbstständig Risikopatientinnen und -patienten behandeln, zum Beispiel Personen mit diabetischer Polyneuropathie, geschwächtem Immunsystem oder wenn sie Blutverdünner einnehmen. Die barrierefreie Praxis bietet eine ruhige Atmosphäre mit Blick ins Grüne. Parkplätze finden sie direkt neben der Praxis. Von der Bushaltestelle Ausserdorf, Schinznach-Dorf, ist die Praxis in 5 Gehminuten erreichbar.



**Podohealthcare GmbH**  
Ausserdorfstrasse 12  
5107 Schinznach-Dorf  
Telefon 078 446 67 26  
www.podohealthcare.ch

Jetzt Gönnerin oder  
Gönner werden

Wenn, dann  
**rega**

## TRAUERANZEIGE

### WIR DANKEN HERZLICH

für die grosse Anteilnahme, die wir beim Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

## Paul Werder

erfahren durften.

Besonders danken wir Frau Pfarrerin Ursina Bezzola für ihre einfühlsamen Abschiedsworte. Herzlichen Dank auch Ana Maria Fonseca für ihr schönes Orgelspiel sowie Marc Urech an der Klarinette und Simone Rüedi am Klavier für die wundervolle musikalische Umrahmung. Der Gärtnerei Winkenbach danken wir für den schönen Blumenschmuck.

Vielen Dank auch dem ganzen Team vom Pflegezentrum Süssbach in Brugg und vom Kantonsspital Baden für die liebevolle Pflege.

Danken möchten wir auch für die Spenden an gemeinnützige Organisationen und all jenen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben. Die vielen tröstenden Briefe haben uns gezeigt, wie viele Menschen Paul in seinem Leben wertgeschätzt haben.

Hausen, im April 2026

Die Trauerfamilie

*Wenn ein Leben zu Ende geht,  
leuchten die Sterne  
der Erinnerung für immer  
in unseren Herzen.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Onkel und Götti

## Hans Brack

7. April 1929 bis 7. April 2026

An deinem 97. Geburtstag ist dein Wunsch in Erfüllung gegangen, deiner geliebten Frau Marianne zu folgen. Nach einem langen und erfüllten Leben bist du friedlich eingeschlafen.

Wir sind von Herzen dankbar für die vielen Jahre, die wir mit dir verbringen durften. Die gemeinsame Zeit, deine Herzlichkeit und die vielen schönen Erinnerungen bleiben unvergessen.

Roland und Elisabeth Brack-Ulmann mit  
Tanja und Guido Landert mit Jim, Pippi und Greta  
Angelo Brack und Carmen Merz mit Mattis und Leni

Daniel und Bernadette Brack-Schenkel mit  
Rahel und Kai, Chiara und Jan, Stella und Joel

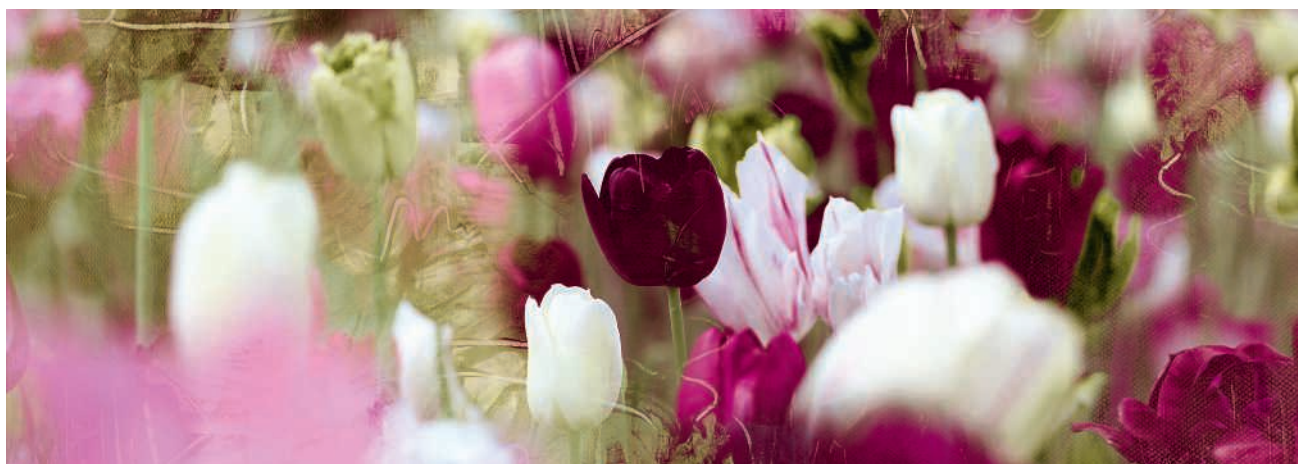
Andreas und Heidi Brack-Brunner mit  
Lukas und Linus

Anverwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied am Montag, 20. April 2026, um 11 Uhr in der Kirche in Rein. Urnenbeisetzung vorgängig im Familienkreis.

Anstatt Blumen allfällige Spenden an:  
Pflegezentrum Süssbach AG, 5200 Brugg, IBAN-Nr. CH71 0900 0000 6039 9022 3  
Vermerk: zu Gunsten des Pflegepersonals/Hans Brack

Traueradresse:  
Andreas Brack, Wolfliigstrasse 5, 5223 Riniken





Szene aus «Der Dolch»

BILD: ZVG

**WINDISCH**

## Ein Rundgang mit Theater

Das neue Stationentheater «Der Dolch» nimmt das Publikum mit auf einen Rundgang durch den Legionärspfad Vindonissa und das Kloster Königsfelden. Was als Führung mit einer Archäologin beginnt, entwickelt sich rasch zur Reise zwischen Zeiten und Welten: Die Gäste begegnen Helvetierinnen, römischen Legionären, mittelalterlichen Ordensfrauen – und immer wieder einem geheimnisvollen Dolch. Unterwegs entfalten sich zwei eindrückliche Fluchtgeschichten: Eine verzweifelte Ordensfrau findet Schutz im Kloster, ein römischer Legionär und seine Geliebte suchen ihren Ausweg fernab des Legionslagers. Das 50-minütige Theater ist im Museumseintritt von Kloster Königsfelden oder vom Legionärspfad Vindonissa inbegriffen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Start ist im Chor von Kloster Königsfelden.

**Premiere**

**Sonntag, 19. April, 12 und 14 Uhr**  
**Legionärspfad Vindonissa und Kloster Königsfelden**

**SERIENTIPP**



Kackan an der Havel, DE 2026, Netflix

## Gags statt Gaggi

Keine Sorge: Um das braune Gut in der WC-Schüssel geht es in «Kackan an der Havel» nicht. Die Netflix-Serie hat ihren Namen stattdessen von dem (fiktiven) ostdeutschen Städtchen, in dem sie spielt, ein langweiliges, spiessiges Kaff. Deswegen ist der aufstrebende Rapper Toni vor Jahren auch weggezogen. Der Tod seiner Mutter bringt ihn zurück in sein Heimatdorf – lang bleiben möchte er aber nicht. Schon gar nicht, als plötzlich der langersehnte Plattendeal aus Berlin ruft. Blöd nur, dass ihm kurz vor seiner Abreise der 13-jährige Charly begegnet, der behauptet, sein Sohn zu sein – und auf den er nun aufpassen soll. «Kackan an der Havel» ist liebevoller und absurder Klamauk irgendwo zwischen «Die nackte Kanone» und «Tschigger». Ob ein Stand-up-Paddel-Limbo-Turnier, ein schrulliges Schweizer Vater-Sohn-Gespinn oder einfach eine von Bruce Willis gesprochene Limousine – die Serie kostet all ihre schrägen Gags genüsslich aus. Der wahrscheinlich beste Einfall ist jedoch ein herziges Entenküken namens Tupac, das Toni als Geflügel gewordenen Gewissen durch die Serie begleitet. Wer sich auf diesen schrägen Trip einlässt, wird definitiv belohnt.



Olivier Samter  
Filmjournalist

**SCHINZNACH:** Renate Lerch widmet sich seit ihrer Pensionierung ausschliesslich der Kunst

# Wenn Kunst sich mit Lyrik vereint

Kunst prägt sie seit ihrer Kindheit. Nun verbindet Renate Lerch ihre Werke in einer Ausstellung mit Texten der Lyrikerin Jaël Lohri.

**MARKO LEHTINEN**

Sie ist in Baden aufgewachsen, umgeben von den Künsten. «Ich bin quasi in die Kunst hineingeboren», sagt Renate Lerch. Das Malatelier ihres Vaters habe sich unmittelbar neben ihrem Kinderzimmer befunden, wie sich die heute in Schinznach-Dorf wohnhafte Künstlerin erinnert. «Der Terpentergeruch hängt mir bis heute in der Nase.» Und der Kunstmaler Kurt Hediger, der ihr Götti war, nahm sie gemeinsam mit ihrem Vater schon als kleines Mädchen mit auf spannende Malausflüge oder ins Museum. «So lernte ich früh zu schauen und zu hören.»

Auch die Musik habe immer zu den Freuden ihres Lebens gehört, sagt Renate Lerch. «Singen und Musizieren begleiteten mich genauso wie die bildenden Künste.»

**Mehr als ein Hobby**

Später leitete Renate Lerch zahlreiche Kulturprojekte und war Dozentin an diversen Hochschulen. Bis zur Pensionierung arbeitete die gelernte Pädagogin, Werklehrerin, Fachdidaktikerin und Supervisorin an der Zürcher Hochschule der Künste in Zürich.

Sie lebte nie von der eigenen Kunst, aber die Kunst war stets weit mehr als bloss ein Hobby für sie. «Kunst gibt mir Halt und Zuversicht», sagt sie zu deren Stellenwert in ihrem heutigen Leben. «Sie gibt mir Gelegenheiten, mich ganz dem Detail und dem Schönen zuzuwenden. In und mit der Kunst fühle ich mich lebendig und im Alter frisch. Und es ist faszinierend, wie richtig sich Kunst anfühlt, wenn sie gelingt.»

Seit ihrer Pensionierung kann sich Renate Lerch nun ganz der Kunst widmen – dies in ihren Ateliers zu Hause in Schinznach-Dorf und in Simandre im Burgund. «An diesen Orten lasse ich mich durch meine Kunst von den Alltagspflichten abhalten, manchmal nur für ein kurzes Weilchen, manchmal stundenlang», erzählt die 66-jährige. «Zwischendurch reflektiere ich



«Zubereitung des Flachses» – eine Klebebandcollage auf Schulwandbild von Renate Lerch

BILD: ZVG

auch künstlerische Prozesse in kunstanalogen Coachings, die ich in loser, aber regelmässiger Abfolge anbiete.»

**Zum Dadaismus hingezogen**

Ihre Kunst ist eine eigene, dennoch hat Renate Lerch, wie wohl alle kreativen Menschen, ihre Vorbilder. «Es sind Künstler und Künstlerinnen, die den Mut haben, Kunst zu leben und sie mit anderen zu teilen, über ihre Kunst zu kommunizieren, und nicht aufgeben, an deren Wirkung zu glauben», sagt sie.

«Durch mein Studium an der «Kunsti» in Zürich bin ich konkret geprägt vom Bauhausstil. Und ich fühle mich sehr zum Dadaismus hingezogen, der Übergänge statt Grenzen zwischen der Kunst und der Literatur schafft und Sinnfragen im verspielten Umgang mit dem Alltäglichen kultiviert.»

**Zusammenarbeit mit Jaël Lohri**

Eine Verbindung von Kunst und Literatur schafft auch Renate Lerch selbst. Sie zeigt zusammen mit der Autorin Jaël Lohri aus Biberstein in



Renate Lerch

BILD: MARIANNE KESSELING

der installativen Ausstellung «Zusammengefasst und freigelegt» Textil-, Klebeband-, Text-, Stimm- und skulpturale Collagen. «Es ist eine Ausstellung, in der die Lyrik und meine Kunst in eine Einheit verschmilzt, sich aber auch als Gegenüber präsentiert und bereichert», erklärt Lerch.

Die beiden Frauen, die sich schon länger kennen, hätten sich bei der

Entstehung der Werke jeweils auf dem Laufenden gehalten. «Bei Jaël Lohri entstanden Texte und Audioinstallationen, bei mir Materialcollagen aus Übriggebliebenem und Neuentdecktem. In regelmässigen Austauschtreffen wandelten und verbanden sich unsere Arbeiten, in intensiven, gemeinsamen Schaffensphasen griffen wir die Fäden der anderen auf und spannen sie weiter.»

Die letzten Entscheidungen zu den Installationen würde das Duo erst beim Aufbauen der Ausstellung treffen, sagt die Künstlerin – «wenn wir mit unseren Zutaten im Raum experimentieren, mit Licht und materialtechnischen Möglichkeiten spielen, immer wieder staunen und uns freuen über das, was im Moment entsteht. So entwickelt sich unsere Ausstellung vor Ort bis zum letzten Tag vor der Vernissage und wird uns und die Besuchenden überraschen.»

**Ausstellung der Künstlerin Renate Lerch und der Lyrikerin Jaël Lohri**  
**Vernissage: Freitag, 1. Mai, 18 Uhr**  
**Zehntenstock, Oberflachs**

**KIRCHE UMIKEN**



Der Chor 02 in Umiken

BILD: ZVG

**■ Konzert des Chors 02 weckt Frühlingsgefühl**

Mit seinem Konzert an einem Sonntagnachmittag Ende März in der Kirche Umiken gelang es dem Chor 02 mit seinen Sängerinnen und Sängern der Region Brugg, den Frühling wahrhaftig in den Konzertraum zu locken. Der Chorpräsident Markus Pfenninger begrüßte ein zahlreich erschienenenes Publikum. Das Programm wurde von der Dirigentin Christine Pellegrini gestaltet und umfasste Chorlieder in Mundart, Gospel und wunderschöne

Balladen. Das Gastmusikerduo mit Matthias Hunziker (Blockflöte) und Remus Regli (Gitarre und Schwyzerörgel) begeisterte ebenso mit volkstümlichen Klängen. Moderiert wurde das Konzert sehr humorvoll und kompetent von Sonja Maurer.

Mit zwei Zugaben wurde das zauberhafte Konzert beendet. Mit einem Aperó, von Sonja Maurer gesponsert und organisiert, zu dem die Besucherinnen und Besucher eingeladen waren, fand der Anlass einen würdigen Abschluss.

ZVG

**SCHINZNACH-DORF**

## Museum Mittlere Mühle

1317 wurde die Mühle, in der sich das Museum Mittlere Mühle befindet, erstmals urkundlich erwähnt. Doch seit Menschen im Tal heimisch wurden, liessen sie Getreide mahlen. Ein Wasserrad trieb drei Steinmahlwerke an: den Röll-, den Schrot- und den Feinmahlgang. Diese brauchte es, damit aus Körnern Mehl wurde. Eine äusserst anstrengende Tätigkeit. 1939 schaffte der Müller eine elektrisch betriebene Walzenmühle an, ein technisches Wunderwerk, mit dem bis 2005 gemahlen wurde. Beide Mahltechniken kann man in der Mittleren Mühle erleben. Wer Lust hat, mit dem uralten Getreide Einkorn zu kochen: Getreidekörner und Teigwaren sind in der Mühle erhältlich. Eine Beschreibung der beiden Mahlsysteme und eine kurze Geschichte des Dorfes Schinznach liegen ebenfalls auf. Einblick in die Geschichte des Dorfes gibt zudem das gleichzeitig geöffnete Heimatmuseum ganz in der Nähe. Der Eintritt ist frei.

**Sonntag, 3. Mai, 14 bis 17 Uhr**  
**Museum am Mühlegässli**  
**Schinznach-Dorf**

**BRUGG**

## Artenvielfalt im Alltag

Die Gruppe Biodiversität des Pastoralraums lädt in einer Woche zu einem Vortrag rund um das Thema Artenvielfalt im Alltag ein. Ursina El Sammra von Pro Natura Aargau referiert im Pfarrsaal der katholischen Kirche Brugg über die Bedeutung von Biodiversität in Gärten und auf Balkonen. Ob grosszügiger Garten oder kleiner Balkon – jede Grünfläche kann die Biodiversität fördern. Im Vortrag erfahren die Teilnehmenden, was biologische Vielfalt konkret bedeutet, warum invasive Neophyten eine Herausforderung darstellen und wie sich mit einfachen Mitteln wertvolle Lebensräume schaffen lassen. Der Abend zeigt praxisnah auf, wie wirkungsvoll ein Stück Natur direkt vor der eigenen Haustür sein kann. Die Gruppe Biodiversität freut sich, mit Ursina El Sammra eine Spezialistin für diesen Anlass gewonnen zu haben, und lädt alle Interessierten ein. Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Kosten wird am Ausgang eine Kollekte erhoben.

**Donnerstag, 23. April, 19 Uhr**  
**Pfarrsaal, katholische Kirche, Brugg**

**REGION:** Der Tod im Wandel der Zeit

# Wie sich das Bestattungswesen verändert

Früher war die Erdbestattung hierzulande fast selbstverständlich. Heute zeigt sich ein klarer Trend zu individuellen Formen des Abschieds.

**ISABEL STEINER PETERHANS**

In den vergangenen Jahren hat sich das Bestattungswesen in der Region sehr verändert. Viele Menschen wünschen sich heute eine schlichte, persönliche und oft kostengünstigere Form der letzten Ruhe als die herkömmliche Erdbestattung. Das zeigt sich besonders beim Vergleich von Erd- und Urnenbestattungen.

Früher war die klassische Erdbestattung in der Schweiz die Regel. Ein Grab auf dem Friedhof, ein Stein, ein klarer Ort der Erinnerung. «Diese Form ist auch heute noch wichtig, doch sie nimmt ab. Immer mehr Gemeinden melden einen deutlichen Rückgang. Gründe dafür sind die höheren Kosten, der grössere Platzbedarf und die langfristige Grabpflege, die oft zur Belastung wird», bestätigt Esther Zürcher, Bestatterin sowie Mitinhaberin und Geschäftsführerin des Bestattungsinstituts Harfe in Dättwil. «Zwischenzeitlich gibt es auch Gräber, bei denen nur die Asche beigelegt wird, zum Beispiel bei Gemeinschaftsgräbern oder in Parkwäldern.»

Im Gegensatz dazu liegen Urnenbestattungen klar im Trend. Sie sind günstiger, benötigen weniger Platz und lassen mehr Freiheiten bei der

Gestaltung des Abschieds. Viele Familien entscheiden sich für ein Urnenfeld, eine Gemeinschaftsanlage oder eine Naturbestattung. Besonders Natur- und Waldbestattungen haben in den letzten Jahren sehr zugenommen. Sie verbinden den Abschied mit einem Gefühl von Natürlichkeit. Biohölzurnen aus abbaubarem Polymer seien am beliebtesten, die Nachfrage nach Urnen aus Keramik oder gar Metall sei stark rückläufig, erklärt Esther Zürcher.

Gleichzeitig nimmt der Wunsch nach individuellen Zeremonien zu. Kleine Feiern im Familienkreis, persönliche Rituale und flexible Formen des Gedenkens spielen im Bestattungswesen eine grössere Rolle. Der Abschied wird privater und oft näher am Leben der Verstorbenen gestaltet. Darüber hinaus haben Digitalisierung und gesellschaftlicher Wertewandel neue Formen des Gedenkens hervorgebracht. Virtuelle Gedenkseiten oder digitale Nachlässe gewinnen zunehmend an Bedeutung, insbesondere bei jüngeren Generationen. Insgesamt lässt sich eine klare Tendenz zu mehr Selbstbestimmung, Individualität und Flexibilität im Umgang mit dem Tod feststellen.

## Auf das Leben anstossen

Diese Entwicklungen stellen nicht nur die traditionellen Friedhofskulturen vor neue Herausforderungen, sondern regen dazu an, über neue Formen der Trauerkultur und des Erinnerns nachzudenken. So wagt die Stadt Bern ein einzigartiges Projekt. Auf dem Brem-



Urnen aus ungebranntem Ton lösen sich nach der Bestattung auf und sind deswegen sehr umweltfreundlich

BILD: ISP

garten-Friedhof entsteht mit «La Vie» das erste Friedhofsrestaurant der Schweiz. Die denkmalgeschützten Urnenhallen III und IV werden umgebaut und erhalten so ein neues Leben. Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, der Raum bietet für Trauer, Erinnerung,

Gespräche und zugleich einladend für alle ist. «La Vie» soll sowohl für Trauerfeiern als auch für alle offenstehen, die einfach verweilen möchten. Das Restaurant soll im Frühjahr 2026 eröffnet werden. Auch Zürich, insbesondere der Friedhof Sihlfeld,

geht ungewöhnliche Wege. So wird das Gelände bewusst für Jogger geöffnet, oder es wird angeboten, sich im Park zu verpflegen und ein Picknick einzunehmen.

## Nachhaltige Bestattung

Als vor vier Jahren der Vater der Wetzingerin Nicole Veuve starb, wollte sie für die Bestattung nicht einfach eine handelsübliche Urne verwenden. Das war ihr zu anonym. Sie wollte selbst aktiv werden und so ihrer Trauer begegnen. Gemeinsam mit ihrer Schwester entschied sie sich, selbst eine Urne zu gestalten und herzustellen. Diese sollte zudem weich und wasserlöslich sein, damit sie sich im Wasser auflöst, denn ihr Vater wünschte, in der Aare bestattet zu werden.

Fündig wurden die Schwestern bei Marianne Neuhaus aus Lenzburg. Die Gestalterin und Kunsttherapeutin ist im Bereich Palliative Care ausgebildet und gibt Hinterbliebenen, die eine Urne selbst fertigen wollen, Hilfestellung. «Die Urnen bestehen aus luftgetrocknetem Ton und werden nicht im Ofen gebrannt. Das Material bleibt natürlich und trocknet so, dass man die Urne handhaben kann. In der Erde und im Wasser zerfällt die Urne dann wieder», erklärt Marianne Neuhaus, die das Projekt mit dem Künstler Bruno Fischer aus Boniswil entwickelt hat. In Zeiten, in denen Themen wie Klimawandel, Umweltschutz und CO<sub>2</sub>-Ausstoss stärker in den Fokus rücken, ermöglicht diese Form der Beerdigung Nachhaltigkeit über den Tod hinaus.

Inserat

# Aktion

Montag, 13.4. bis  
Samstag, 18.4.26



**Birra Moretti**  
Dose,  
12 x 50 cl

**-36%**  
**19.95**  
statt 31.20



**-20%**  
**9.60**  
statt 12.-  
**Toffifee**  
5 x 125 g



**-20%**  
**7.90**  
statt 9.90  
**Kambly Biscuits**  
div. Sorten, z.B.  
Butterfly, 2 x 100 g



**-20%**  
**3.95**  
statt 4.95  
**Hero Delicia**  
div. Sorten, z.B.  
Himbeeren, 290 g



**-22%**  
**9.90**  
statt 12.75  
**Rio Mare Thon**  
div. Sorten, z.B.  
Insalatissime  
Messicana, 3 x 160 g



**-33%**  
**9.60**  
statt 14.40  
**Sinalco**  
6 x 1,5 l



**-20%**  
**8.40**  
statt 10.50  
**Gourmet Katzennassnahrung**  
div. Sorten, z.B.  
erlesene Streifen, 8 x 85 g



**-30%**  
**7.90**  
statt 11.40  
**Trisa**  
div. Sorten, z.B.  
Flexible Head  
soft, Trio



**-20%**  
**3.95**  
statt 4.95  
**Always**  
div. Sorten, z.B.  
ultra normal mit Flügeln,  
24 Stück

## Frische-Aktion Ab Mittwoch

**Cristallina Joghurt**  
div. Sorten, z.B.  
Himbeer,  
175 g

**-25%**  
**-.60**  
statt -.80



**-32%**  
**1.95**  
statt 2.90  
**Kräuter frisch**  
Herkunft siehe Verpackung,  
Blister, 20 g

**-25%**  
**3.70**  
statt 4.95  
**Ramati-Tomaten**  
Schweiz/Spanien/Marokko/  
Belgien/Holland, per kg



**-25%**  
**2.95**  
statt 3.95  
**Tilsiter mild**  
200 g



**-22%**  
**10.50**  
statt 13.50  
**Agri Natura Hinterschinken**  
geschnitten,  
2 x 180 g



**-31%**  
**12.95**  
statt 18.90

**Stella d'Argento**  
Primitivo di  
Manduria  
DOC, Italien,  
75 cl, 2021  
(Jahrgangsänderung  
vorbehalten)



**-30%**  
**8.50**  
statt 12.30  
**Agri Natura Wienerli**  
12 x 50 g



**-20%**  
**2.65**  
statt 3.35  
**Leisi Quick Blätterteig**  
div. Sorten, z.B.  
rund, 230 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

**Kambly Biscuits**  
div. Sorten, z.B.  
Palmiers Vanille,  
2 x 100 g

**6.70**  
statt 7.90

**Volg Getreideriegel**  
div. Sorten, z.B.  
Brombeere/Apfel,  
6 x 25 g

**3.35**  
statt 3.95

**Incarom Original**  
2 x 275 g

**12.95**  
statt 15.40

**Bertolli Olivenöl**  
div. Sorten, z.B.  
extra vergine, 1 l

**15.70**  
statt 18.50

**Volg Trockenfrüchte**  
div. Sorten, z.B.  
Mango getrocknet,  
200 g

**4.55**  
statt 5.40

**Volg Trockenfrüchte**  
div. Sorten, z.B.  
Pflaumen getrocknet  
entsteint, 250 g

**3.35**  
statt 3.95

**Vitamin Well**  
div. Sorten, z.B.  
Antioxidant, 500 ml

**1.80**  
statt 2.30

**Scotch-Brite Schwamm**  
div. Sorten, z.B.  
Delicate, 3 Stück

**3.40**  
statt 4.20

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [volg.ch](http://volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

**Volg**  
frisch und fründlich

**BRUGG:** Festivaldirektor Michel Frutig vor der 6. Ausgabe des Brugggore

# «Seriose Filmfestivals gibt es genug»

Mit dem Salzhaus führt das Filmfestival Brugggore einen dritten Spielort ein – nicht die einzige Neuerung in diesem Jahr.

SVEN MARTENS

Gruselige Augen und ein Kinoprogramm für Genresliebhaberinnen und -liebhaber: Das Filmfestival Brugggore lockt ab dem 21. April wieder zahlreiche Kinofans in die Brugg Altstadt. Festivaldirektor Michel Frutig spricht über die Neuheiten und Herausforderungen des Kulturanslasses.

## Michel Frutig, welcher Horrorfilm hat Sie zuletzt überrascht?

Der letzte Horrorfilm, der mich im Kino wirklich begeistert hat, war «Weapons» im vergangenen Jahr. Extrem packend erzählt und mit ein paar wirklich guten Schockern. Es war insgesamt ein guter Kinossommer für das Genre.

## Was ist neu an der 6. Ausgabe des Filmfestivals Brugggore?

Sehr viel. Im Salzhaus wird ein neuer Kinosaal für die fünf Festival-tage eingerichtet, gemütlich mit Loungesesseln und Sofas. Die letzt-jährigen Gewinner des Publikums-preises «Eye of the Beholder» leiten dieses Jahr einen dreiteiligen Workshop. Aufgrund der Kooperation mit Filmkids werden Gruselfilme gezeigt, die von Kindern und Jugendlichen gemacht wurden. Und es gibt einen kuratierten Kurzfilmblog in Zusammen-arbeit mit den Kurzfilmtagen Winter-thur.

Wir haben ausserdem zum ersten Mal einen eigenen Markt für Blu-ray-Discs und Sammelobjekte rund um den Horrorfilm. Mit drei Foodtrucks und einem Coffee-Bike holen wir ein erweitertes kulinarisches Angebot und Festivalstimmung auf den Neumarktplatz. Es wurde wirklich in allen Bereichen ausgebaut.

## Ist die Gastronomie ein wichtiges Thema in Brugg, damit alle Besuchenden versorgt sind?

Wir haben bestes Essen in den Kinos selbst, die Pizzas werden hier in Brugg produziert. Wir haben zudem darauf geachtet, mehr Pausen zwischen den Filmen zu programmieren, damit man in Ruhe etwas essen kann.

## Wie zufrieden ist man nach sechs Jahren mit dem Festivalnamen – einer Kombination aus «Brugg» und dem englischen «Gore»?

Das muss man vielleicht nach zehn Jahren erneut fragen, ich bin noch ein bisschen hin- und hergerissen. Ich finde den Namen sehr cool, aber vielleicht ist er im internationalen Vergleich zu kryptisch.

## In Basel findet Ende Mai erstmals das Fantastic-Shrimp-Festival statt, das sich ebenfalls den Filmgenres Horror und Fantasy widmet.

Ich kannte das noch nicht, sehe es aber entspannt. Zuerst einmal wollen wir ja, dass Filme im Kino gezeigt werden. Wenn jemand ein anderes gutes Festival auf die Beine stellt, why not? In den letzten Jahren gab es in der Deutschschweiz nur das Filmfestival Brugggore.

## 2025 war die erste Ausgabe mit fünf Festivaltagen. Auf der Website steht: «Mehr geht in fünf Tagen einfach nicht rein.» Wie hat der zusätzliche Festivaltag funktioniert?

Sehr gut. Vom ersten Film an waren deutlich mehr Leute in den Kinosälen als in den Jahren zuvor. Wir sind gespannt, wie es dieses Jahr mit dem Salzhaus als drittem Spielort funktioniert. Bei uns arbeiten weiter-



Die Stadt macht sich parat für ihr Filmfestival

BILD: SMA

hin alle ehrenamtlich, deshalb stossen wir langsam an unsere Kapazitätsgrenzen.

## Gibt Ihnen das Salzhaus als dritter Spielort mehr Möglichkeiten?

Damit wollen wir für mehr Abwechslung sorgen und vor allem mehr Filme mehrmals zeigen. Klar, man verpasst nach wie vor die Hälfte des Programms, aber man kann vielleicht besser planen.

## Filmkids – ab 12 Jahren oder in Begleitung eines Erwachsenen. Was erwartet einen hier?

Die Film- und Schauspielschule Filmkids für Kinder und Jugendliche bietet auch Ferienprogramme und Themenwochen für Schulen an, während deren Kinder selbst Kurzfilme produzieren. In den letzten Jahren entstanden so einige Horrorfilme. Im Sinne der Nachwuchsförderung sind wir mit Filmkids eine Kooperation eingegangen und geben diesen Filmen eine Plattform. Wir hoffen auf Full House bei der Filmkids-Filmvorführung am Samstag.

## Es gibt gleich mehrere Partnerschaften, wenn man das Programm durchsieht. Wie wichtig ist das kulturelle Miteinander?

Extrem wichtig. Die Partner bringen ausserdem Know-how mit, und ein vielseitiges Programm bietet einen Mehrwert für das Publikum. Sie machen Werbung für uns, wir machen Werbung für sie. Das Filmquizz ist ebenfalls neu in diesem Jahr.

## Vor einem Jahr haben Sie im Interview gesagt, dass der Apriltermin nicht ideal für das Filmfestival Brugggore sei.

Die Verteilung der grossen Festivals kann man nicht ändern. Die Herausforderung ist, die Filme auch zu bekommen, gerade mit Blick auf Cannes. Wir haben in diesem Jahr trotzdem über 20 internationale Premieren und Europapremieren im Programm. Aber auch Schweizer Premieren sind für uns natürlich interessant.

## Wer ist für die humorvollen Genrebezeichnungen und Filmbeschreibungen im Programm verantwortlich?

Das ist mein Markenzeichen geworden. Es soll Leichtigkeit haben, Spass machen beim Lesen und ein paar Insider-Informationen geben. Ich

glaube, seriöse Filmfestivals gibt es genug.

## Triggerwarnungen weisen im Programm auf viele schwierige Themen hin. Bei zwei Filmen wird sogar explizit auf Femizid aufmerksam gemacht. Wie wichtig ist das Thema für Sie?

Wir nennen es Content-Notes. Ich glaube, es wird immer wichtiger. Unsere Zielgruppe ist äusserst breit, es gibt viele weibliche Horrorfans, und sogar bei uns im Team ist die Verteilung von Frauen und Männern 50 zu 50. Bei der Wahrnehmung von Inhalten herrscht in der jüngeren Generation noch einmal ein anderes Verständnis. Gerade Themen wie Sexual Assault (sexueller Übergriff) sollte man nicht plötzlich im Kino ausgesetzt sein. Hingegen möchte man es auch nicht mit den Hinweisen über-treiben.

## Gleichzeitig haben Sie einige explizite Titel im Programm wie «Deathgasm 2: Goremageddon».

Grundsätzlich lautet das Programm am Filmfestival ja «Fantastic Horror and Beyond», aber das Horrorgenre ist heute extrem breit gefächert. Der Filmklassiker «Nosferatu» (1922) lief im Jahr 2023 am Filmfestival, und dann gibt es aktuelle Filme wie «Inferno» (2025), die Themen wie Missbrauch und Frauenfeindlichkeit sehr ernst diskutieren. Man möchte Leichtigkeit bieten, aber ebenso Ernsthaftigkeit. «Fuck My Son» (2025) aus dem Programm ist wirklich eine unterirdische Komödie, aber die, die das interessiert, werden den Film verstehen. Andere sollten ihn vielleicht nicht gucken.

## Gibt es Filme, die sogar Sie ablehnen?

Bei mir kippt es dann, wenn es wirklich aus gar keiner Perspektive mehr Sinn ergibt. Ich habe den Anspruch, dass Filme inhaltlichen oder künstlerischen Wert haben oder einfach Spass machen. Und in die letztere Kategorie fällt «Deathgasm».

## Gibt es Trends im Programm?

Das ist eine ganz schwierige Frage.

Ich habe ein Beispiel: «Dolly» läuft im Programm, inspiriert von «The Texas Chain Saw Massacre» (1974). Aber der Film greift spezifisch einen abstrusen Fetisch auf. Das ist



Michel Frutig in seinem Element BILD: ZVG

## etwas, was in den 1970er- und 1980er-Jahren populär war.

Man versucht, die ganze Welt mit dem Programm abzudecken. Was sich zeigt, ist, dass sich Horrorfilme weg-bewegen vom stumpfen Splatter hin zum intellektuellen Horror. Die Filme behandeln Trauma oder gesellschaftliche Normen. Es gibt immer mehr Frauen auf den Regiestühlen – sogar im Horror – und in diesem Jahr endlich mehr Werke von Frauen in unserer Selektion.

Das Genre selbst nimmt an Beliebtheit zu, und damit steigt die Produktionsdichte und -qualität. Dadurch haben wir mehr Auswahlmöglichkeiten beziehungsweise die Qual der Wahl.

## Was zeichnet den Wettbewerb in diesem Jahr aus?

Dass wir in diesem Jahr gleich drei europäische Filme im Wettbewerb haben – aus Spanien, Polen und Serbien.

## Das Programm zeigt, dass Sie die Leute an das Festival binden wollen, zum Beispiel bisherige Gewinner und einen Schweizer Produzenten. Verfolgt man, was aus den Gewinnern des Wettbewerbs geworden ist?

Auf jeden Fall. Man probiert stets zu schauen, wie es bei den Kunstschaffenden weitergeht. Dass Pedro Cristiani (Regisseur) und Marcela Cárdenas-Alvarez (Produzentin) aus Argentinien als letztjähriger Gewinner und letztjährige Gewinnerin wiederkommen, ist sehr cool. Wir sind

nach dem letzten Festival in Kontakt geblieben.

## Letztes Jahr hatte man Nicolas Cage als Star im Programm. In diesem Jahr sind es Liam Neeson und Nick Frost. Benötigt es bekannte Schauspieler?

Wir versuchen immer, auch grosse Filme mit bekannten Namen zu bekommen. Mit «Evil Dead Rise» (2023) war das Kino gleich zwei Mal ausverkauft. Allerdings wird mehr und mehr von Streamern produziert, und diese können wir nicht ins Programm nehmen.

## Wie lief es in diesem Jahr mit den Ticketverkäufen?

Im Vorverkauf «Early Bird» haben wir ein paar Festivalpässe mehr verkauft. Das hilft uns bei der Planung und zeigt das Vertrauen der Besuchenden.

## Der «AI Showcase by Omni» soll sich mit Fragen der neuen Technologie auseinandersetzen. Die Filmbranche ist hinsichtlich künstlicher Intelligenz (KI) zum Grossteil sehr kritisch eingestellt. Wie kam es zu dieser Überlegung?

Es gibt kaum ein Thema, das kontroverser diskutiert wird. Wir wollen mit dem Beitrag den aktuellen Stand in der weltweiten Filmproduktion zeigen, damit die Leute sich selbst ein Bild machen und eine Meinung bilden können. Der Eintritt für den Omni-Showcase ist deshalb gratis. Als Festival sind wir an diesem Thema sehr nah dran. Wir erhalten öfter Filme, bei denen die Spezialeffekte mit KI gemacht wurden – in diesem Jahr hat es allerdings keiner in unser Programm geschafft. Die Effekte sind oft noch so schlecht, dass sie stören. Aber früher oder später – oder sogar sehr bald – wird man KI-Effekte wohl häufiger im Kino sehen. Beim Brugggore haben wir uns im direkten und indirekten Festivalbezug gegen den Einsatz von generativer KI entschieden.

## Wenn Sie nur einen Film aus dem Festivalprogramm schauen könnten, welcher wäre es?

Ich würde wahrscheinlich «Häxan» (1922) wählen, weil die exklusiv für unser Filmfestival geschaffene Livevertonung vor Ort einmalig aufgeführt wird. Und einer meiner persönlichen Favoriten ist «Flush» (2025) – 70 Minuten lang Spannung und Skurrilitäten mit einem Mann, dessen Kopf im WC feststeckt.

## Und was ist für Sie der ideale Kinospaß?

Pizza funghi im Excelsior, dann bin ich happy.

## Gibt es noch etwas, was Sie in Zukunft beim Festival umsetzen möchten?

Das Brugggore Filmfestival wird 2027 im ähnlichen Rahmen stattfinden, einfach weil wir als Team an unsere Kapazitätsgrenzen kommen. Dass wir Brugg als Stadt noch mehr in das Festival integrieren, wie jetzt mit den Foodtrucks, ist auf jeden Fall ein Ziel. Damit das Filmfestival Brugggore irgendwann einen Volksfestcharakter bekommt.

### FILMFESTIVAL BRUGGGORE 2026

Vom 21. bis 25. April wandelt sich Brugg wieder zur Filmstadt. Rund 70 internationale Lang- und Kurzfilme, 28 Schweizer und internationale Premieren, eine Stummfilmvertonung und internationale Gäste warten auf das Publikum. Das vollständige Programm und die Aufführungszeiten sind unter [brugggore.ch/program](http://brugggore.ch/program) zu finden.

**BRUGG:** Das Nähatelier in der Freizeitwerkstatt als Ort der Begegnung

# Atelier für Frauen schafft Verbindungen

Im Nähatelier von Caritas Aargau finden Frauen mehr als nur Nadel und Faden. Sie tauschen sich aus und gewinnen Selbstvertrauen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Im hellen Raum der Freizeitwerkstatt an der Schulthess-Allee 4 surren die Nähmaschinen, Stoffe sind ordentlich gestapelt, zwischendurch erklingt herzhaftes Lachen. Das neue Nähatelier des von Caritas Aargau geführten kirchlichen regionalen Sozialdienstes ist ein Ort, an dem Frauen zusammenkommen, sich gegenseitig unterstützen und kreativ sind.

Das Projekt, das es seit etwa einem Dreivierteljahr in Brugg gibt, richtet sich an Frauen mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten. «Viele Teilnehmerinnen haben früher gern genäht, aber zu Hause fehlt oft das passende Material oder der Raum»,



Das Atelier befindet sich in der Freizeitwerkstatt an der Schulthess-Allee BILD: SMA

erklärt Projektleiterin Anna Parini-Schmid. «Im Nähatelier finden sie alles, was sie brauchen, und vor allem Menschen, die sie ermutigen.»

## Beitrag zur Integration

Zur Verfügung stehen Nähmaschinen, Bügeleisen, Stoffe und Fäden. Ob neue Kleidungsstücke entstehen, alte repara-

tiert oder verändert werden, unterstützt werden die Teilnehmerinnen von freiwilligen Schneiderinnen und Handarbeitslehrerinnen. «Ich helfe hier, weil ich selbst gern nähe und sehe, wie viel Freude es bereitet», erzählt Silvia Ledergerber aus Riniken, eine der Helferinnen. Doch das Nähatelier will mehr als nur handwerkliches Können fördern. Es stärkt das Selbstvertrauen und schafft Verbindungen. Zwischen Stoffbahnen und Stecknadeln entstehen Gespräche. Nicht selten entwickeln sich daraus neue Freundschaften.

«Hier fühle ich mich verstanden», sagt eine Teilnehmerin mit Migrationshintergrund, die seit Kurzem dabei ist. «Ich komme jeden Freitag, weil es mir guttut, unter Frauen zu sein und etwas Eigenes zu schaffen.» Das Angebot versteht sich auch als Beitrag zur gesellschaftlichen Integration. «Gerade in den kurzen Kaffeepausen, die wichtig sind und die ein integrierender Bestandteil dieser Nähateliers, entstehen schöne Ge-

sprache, und man kann sich ungezwungen austauschen», so Anna Parini-Schmid.

## Begegnungen auf Augenhöhe

Frauen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund bringen ihre Fähigkeiten ein und lernen voneinander. So entstehen nicht nur neue Kleider, sondern auch Begegnungen auf Augenhöhe. Faden für Faden und Stich für Stich.

Interessierte Frauen sind eingeladen, vorbeizuschauen oder sich bei Parini-Schmid zu melden. Ebenso willkommen sind Spenden: Wer beim Frühjahrsputz Stoffreste oder eine ungenutzte Nähmaschine findet, kann sie gern dem Atelier schenken. Die Kosten für den Besuch des Nähateliers betragen 10 Franken, wer eine Kultur-Legi besitzt, darf das Nähatelier unentgeltlich nutzen. Das Projekt wird vom Kanton sowie vom Migros-Kulturprozent und weiteren Stiftungen finanziell unterstützt. Das Projekt gibt es auch in Aarau, Baden und Wohlen.

## REGI-OOOH!-N



Jeweils am Samstag ist die römische Schmiede im Legionärspfad Vindonissa geöffnet BILD: MUSEUM AARGAU

**WINDISCH:** Angebot bis Oktober im Legionärspfad

# Schmieden wie die Römer in Vindonissa

Jeweils am Samstag wird im Legionärspfad Vindonissa eingefeuert. Zweiertteams und Gruppen erleben das römische Schmiedehandwerk.

In der authentisch rekonstruierten römischen Schmiede dürfen Besucherinnen und Besucher selbst zu Hammer und Zange greifen und schmieden wie die Römer vor 2000 Jahren in Vindonissa. Unter Anleitung eines römischen Schmieds oder einer römischen Schmiedin entsteht ein Schreibgriffel aus Eisen (Stilus). Vor oder nach dem Schmieden wird eigenständig eine römische Schreibtischplatte aus Holz und Wachs gebaut. Die Schreibsets dürfen als Erinnerung mit nach Hause genommen werden.

## Für Zweiertteams und Gruppen

Das Angebot «Römisch Schmieden» kann von April bis Oktober jeweils am Samstag gebucht werden. Pro Arbeitsplatz sind zwei Personen erforderlich:

Eine Person schmiedet, die zweite Person bedient den Blasebalg. Auch für Gruppen mit acht bis zwölf Personen ist dieses Angebot im Legionärspfad Vindonissa in Windisch gut geeignet. Eine vorgängige Reservation ist zwingend erforderlich.

Originalobjekte rund um das Thema Schmieden können Besucherinnen und Besucher zudem im Vindonissa Museum in Brugg bestaunen. ZVG

legionaerspfad.ch

## REGI-OOOH!-N

Die Rubrik weist auf Freizeit- und Tourismusangebote der Region Brugg hin. Verantwortet wird sie von der Brugg-Regio-Standortförderung, der Bad Schinznach AG, dem Museum Aargau, dem Jura-park Aargau, der Postauto AG, den Vindonissa-Winzern und dem Verein Tourismus Region Brugg.



## Erleichterte Ausnahmebewilligungen für Wärmepumpen

Der Grosse Rat hat am 3. März 2026 eine Teilrevision des Baugesetzes in erster Beratung gutgeheissen. Ein Aspekt der Revision ist die Erstellung von Wärmepumpen im Unterabstand zur Strasse.

(js) Im Jahr 2024 wurde ein entsprechender überparteilicher Vorstoss im Grossen Rat eingereicht und dem Regierungsrat überwiesen. Bereits dazumal stellte der Regierungsrat in seiner Antwort in Aussicht, dass er sich eine Erstellung von Luft-Wasser-Wärmepumpen im Unterabstand zu Strassen nach § 67a vorstellen könne. Anders beurteilte er das bei Sole-Wasser-Wärmepumpen, bei denen Bohrungen und entsprechend hohe Investitionskosten notwendig sind.

### Beseitigungsrevers als Kostenrisiko

Doch warum kam der Regierungsrat zu dieser Auslegung? Im Unterabstand zu einer Strasse dürfen die Baubewilligungsbehörden nach geltendem Recht (§ 67a BauG) eine erleichterte Ausnahmebewilligung für die Erstellung von «untergeordneten» Bauten und Anlagen erteilen. Diese sind immer mit einem Beseitigungsrevers zu versehen. Das heisst, wenn später das öffentliche Interesse es erfordert, muss die Baute oder Anlage auf Kosten des Eigentümers entfernt werden.

Nach Rechtsprechung darf es sich nur um Bauten handeln, die sich später mit «wenig Aufwand» wieder beseitigen lassen, weil ansonsten die Verhältnismässigkeit einer Beseitigung nicht gegeben ist. Eine spätere Beseitigung ist aber ein Grundsatz von § 67a, dass überhaupt eine erleichterte Ausnahmebewilligung erteilt werden darf. Für die Beurteilung sind sowohl die Kosten für die spätere Beseitigung als auch für die Realisierung einer Ersatzlösung zu berücksichtigen. Was mit «wenig Aufwand» genau gemeint ist, ist nicht definiert, doch wird ein Betrag von rund 30 000 Franken als Orientierungsgrösse genannt.

### Neue Ausnahme für Wärmepumpen

Der Regierungsrat hat nun in einer Teilrevision des Baugesetzes die Änderung vorgeschlagen, dass neu neben den untergeordneten Bauten und Anlagen auch für Luft-Wasser-Wärmepumpen erleichterte Ausnahmebewilligungen erteilt werden könnten. Er lehnte es aber ab, auch

Sole-Wasser-Wärmepumpen zuzulassen, weil die Beseitigungs- und Erstellungskosten einer Ersatzlösung zu hoch wären, um sie mit einem Beseitigungsrevers versehen zu können. Die vorberatende Kommission sowie eine grosse Mehrheit des Grossen Rats sahen das allerdings anders und schrieben auch die Möglichkeit für eine Erteilung von erleichterten Ausnahmebewilligungen für Sole-Wasser-Wärmepumpen im Unterabstand zur Strasse vor.

Diese Ergänzung ist heikel, denn sie bietet den Hauseigentümern keinerlei Rechtssicherheit, und es stellt sich die Frage, ob Baubewilligungsbehörden ob der unklaren Rechtslage überhaupt erleichterte Ausnahmebewilligungen für Sole-Wasser-Wärmepumpen sprechen werden. Denn die Rechtsprechung schliesst eine erleichterte Ausnahmebewilligung mit Beseitigungsrevers für diese teuren Anlagen eigentlich aus. Allenfalls gelangt der Grosse Rat in der zweiten Beratung zur Vernunft und beschränkt diese Möglichkeit auf Luft-Wasser-Wärmepumpen.

Mit über 40 000 Mitgliedern ist der HEV im Kanton Aargau der Interessenvertreter von Immobilien-eigentümern. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

### Kontakt:

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,  
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,  
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch



Der Gebenstorfer René Gehrig bringt Energiebahnen in Schwung

# Vom Bauarbeiter zum Naturheiler

Seit 50 Jahren behandelt René Gehrig Menschen mit Naturheilmethoden. Der einstige Bauarbeiter musste allerdings dazu überredet werden.

MARLENE KALT

Zunächst war da gehörige Skepsis. Naturheiler? Magnetopathie? Und dann auch noch Fernheilung im Angebot. Wie soll das funktionieren, und kann das seriös sein?

Aber dann erzählte eine Klientin mit einer Schilddrüsenerkrankung, wie René Gehrig ihr geholfen habe, die Symptome zu lindern. Ein Klient um die 70 Jahre berichtete von einem schneller geheilten Hautleiden und Hilfe bei Schmerzen in Muskeln und Gelenken. «Wenn Gehrig an einer Stelle die Hand auflegt, spüre ich dort Wärme», sagt der Pensionär. «Er pumpt über seine Hände Energie in den Körper.» Eine Frau aus der Innerschweiz reist jeweils mit der Mutter an. Das Asthma der Mutter sei nach einem Jahr fast verschwunden gewesen, berichtet sie, und ihre eigenen schweren Allergien hätten sich auf ein erträgliches Mass gebessert. Vor der Geburt ihres Kindes bat sie Gehrig um Fernunterstützung. «Wenige Stunden nach Einsetzen der Wehen war die Geburt vorbei», erinnert sie sich. «Der Arzt sagte hinterher: «Ihr beide hattet sehr viel Glück. Die Nabelschnur war um den Hals gewickelt, und es lag eine Fruchtwasservergiftung vor.» Die Klientin ist überzeugt, dass es nur dank Gehrigs Hilfe glimpflich ausging. Sie vertraut seinen Diensten seit über 40 Jahren.

## Auf dem Energiepfad

An einem sonnigen Morgen empfängt Gehrig die «Rundschau» im geräumigen Wartezimmer seiner Praxis. Der freundliche 70-Jährige strahlt Gemütlichkeit aus, nichts an ihm wirkt übersinnlich. Er ist seit 5 Uhr auf den Beinen und hat mit Hund Olga wie fast jeden Tag den «Energiepfad» absolviert, wie er es nennt: eine Spazierstrecke am Rand von Feldern und durch den Wald. «Dort kann die Energie, die jeder Mensch braucht, frei fließen», erklärt er. «In Innenräumen oder im Auto sind wir dagegen wie in einem



René Gehrig im Behandlungszimmer

BILD: MK

Käfig.» Dass viele heute viel Zeit drinnen und in beengten Verhältnissen verbringen, hält er für ungesund. «Alle Menschen beziehen die positive Energie über die Fontanellen. Die negative Energie sollte über die Fussreflexzonenpunkte abfließen.» Wo dieser Prozess gestört sei, würden Verspannungen und psychosomatische Beschwerden begünstigt.

Gehrigs am häufigsten angewandte Heilmethode ist, meist in Kombination mit Kraniosakraltherapie, die Magnetopathie, das Handauflegen. «Das kann man nicht lernen, das ist angeboren», sagt der Gebenstorfer. Er übertrage Energie, die er aus der Natur beziehe, auf andere. «Es ist nicht meine Energie, sie fließt nur durch mich hindurch», sagt er. Er sorge dafür, dass die Energiebahnen wieder in Schwung kämen. Damit fördere er Selbstheilungskräfte und

stärke das Immunsystem. «Ganz wichtig: Ich stelle keine Diagnose, gebe keine Präparate ab und ersetze keine ärztliche Behandlung.» Er könne aber den Erfolg anderer Therapien oder die Verträglichkeit von Medikamenten unterstützen. Heilversprechen macht er keine. «Es gibt Dinge, bei denen hilft nur eine Operation: Der Blinddarm muss raus, oder die Erneuerung des Hüftgelenks ist fällig. Und Krebs gehört schulmedizinisch behandelt.»

## Im Blick

Gehrig wusste schon früh, dass er eine besondere Begabung besitzt. Bereits sein Grossvater und seine Mutter hätten diese Fähigkeit gehabt, aber aus Furcht vor Ächtung nicht angewandt. Auch er selbst wollte eigentlich nichts davon wissen. Als er in jungen Jahren auf dem Bau arbeitete,

sprach ihn jedoch ein Kurgast in Baden an: «Sie haben diese magnetischen Energien, das müssen Sie nutzen!» Gehrig wiegelte ab, doch der Kuraufenthalter, ein Churer, meinte, er suche Patienten für ihn. «Drei Wochen später hatte er drei Patienten, schickte mir ein Bahnbillett und einen Fahrplan nach Chur und schrieb: «Komm in meine Wohnung, ich hole dich am Bahnhof ab.»» Gehrig liess sich darauf ein und merkte, dass es funktionierte. So fuhr er bald neben seinem Baujob samstags nach Chur, um Menschen zu behandeln. 1976 mietete er in Lengnau eine Einzimmerwohnung als Praxis und sattelte ganz zum Heiler um, danach wechselte er nach Wettingen. 2010 erschien im «Blick» eine Serie über die «besten Heiler der Schweiz», in der auch Gehrig erwähnt wurde. Von da an wurde er überrannt.

Seit 1981 praktiziert er in Gebenstorf. Inzwischen arbeitet er noch 50 Prozent, plus Fernbehandlungen nach Bedarf. Neben der Energiearbeit bietet er Raucherentwöhnung an, für die er verschiedene Methoden kombiniert. So fand auch Daniela R. aus Deutschland zu ihm; eine Kollegin hatte bereits mit Gehrigs Hilfe den Zigaretten abgeschworen. «Doch dann kam beim Termin mein Gallenstein dazwischen», erzählt die 48-Jährige am Telefon. Sprich: Der Naturheiler kümmerte sich zuerst um das Problem in der Gallenblase. «Schon nach der ersten Behandlung war es besser», sagt R., «nach drei Behandlungen machte mir der Stein keine Probleme mehr.» Die Raucherentwöhnung holte sie später nach.

Am meisten beeindruckt hat sie eine Fernheilung nach einem Seminar, von dem sie morgens mit schweren Erkältungssymptomen wegfuhr. Gehrig habe ihr am Telefon versprochen, sich darum zu kümmern. «Die Fernheilung läuft über Konzentration, wie über Funkwellen», erklärt er; er sei der Sender, die Klientin die Empfängerin. Daniela R. erlebte es so: «Als ich nach vier Stunden Fahrt zu Hause ankam, ging es mir schon viel besser. Am nächsten Morgen war ich gesund.» Sie sei auch skeptisch gewesen, ob das funktioniere, denn es gebe viele schwarze Schafe in diesem Metier. «Aber dieser Mann versteht sein Handwerk.»

## QUERBEET



Peter W. Frey

## Zangengeburt

*Ich überlegte es mir offenbar ziemlich lang, ob ich in diese Welt kommen wollte: Ganze 36 Stunden dauerte es von den ersten Wehen meiner Mutter im August 1948, bis ich im Kreissaal des Badener Stadtspitals akustisch unüberhörbar meine Präsenz markierte. Allein schaffte ich es aber nicht: «Er isch halt e Zange gsi.» Diese Bemerkung hörte ich ab und zu in meiner Kindheit. Eine Zangengeburt war ich also. Ein etwas knorziger Start ins Leben.*

*Warum ich die Umstände meiner Geburt hier schildere? Das hat mit dem Ende meines irdischen Daseins zu tun. Was Sie soeben gelesen haben, ist der Anfang des Textes, der einmal an meiner Abschiedsfeier verlesen werden soll. Wenn man in die Jahre kommt, liest man nicht nur aufmerksamer die Todesanzeigen in der Zeitung. Man nimmt auch öfter an Trauerfeiern teil, erweist Verwandten, Freunden und Bekannten die letzte Ehre.*

*Teil einer Abschiedsfeier ist die Schilderung des Lebens der oder des Verstorbenen, selbst verfasst oder von den Nachkommen zusammengestellt. Ich habe da schon ganz verschiedene Lebensläufe gehört. Sehr persönliche, die mich zu Tränen rührten (ja, ich habe nahe am Wasser gebaut), und unterkühlt-distanzierte, die man sich geradeso gut als Teil einer Stellenbewerbung vorstellen könnte.*

*Testament, Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Anordnungen für den Todesfall: Das eigene Ende erfordert Vorbereitung. Das gilt auch für einen persönlich gehaltenen Lebenslauf, mit dem man bei der Trauergemeinde in Erinnerung bleibt. Er darf den Hinterbliebenen durchaus ein Lächeln auf das Gesicht zaubern.*

*PS: Der Schluss meines eigenen Lebenslaufs? «Das lange Überlegen bei der Geburt hat sich sehr, sehr gelohnt. Und der Start mit der Geburtszange hat mir nicht im Geringsten geschadet. Mein Leben war grossartig.» Genauer: Ist es immer noch.*

pwf@pwf.ch

Inserat

**Emil Schmid Wettingen**

ONKEL TOM'S BROCKI

**Zügeln .....**

Mietlagerboxen    Möbellager  
Hausräumungen    Entsorgung  
Umzug-Verpackung    Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen  
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

**AUS DER REGION:** Verein ABB Kinderkrippen

## 60 Jahre im Zeichen der Kinderbetreuung

Der Verein ABB Kinderkrippen blickt heuer auf eine 60-jährige Erfolgsgeschichte im Dienste der Kinder und ihrer Eltern zurück.

Im Jahr 1966 wurde in Baden die erste Kinderkrippe des damaligen Industrieunternehmens BBC (heute: ABB) eröffnet. Anlass für diese Initiative war insbesondere der zunehmende Einsatz von Gastarbeitenden, vorwiegend aus Italien, sowie deren oft herausfordernde soziale Situation. Das Unternehmen erkannte seine gesellschaftliche Verantwortung und schuf mit der Kinderkrippe ein Angebot, das es den Mitarbeitenden erlaubte, Beruf und Familie besser zu vereinbaren. Gleichzeitig sollte den Kindern während der Betreuungszeit die Lebenswelt in der Schweiz nähergebracht werden.

In den folgenden Jahren wurde das Angebot langsam erweitert. 1973 entstand eine weitere Kinderkrippe in Turgi. Erst 20 Jahre später wurde mit einer dritten Einrichtung in Oerlikon ein weiterer Ausbau realisiert.



Neben der Kinderkrippe Chinderhuus im Martinsberg-Quartier betreibt der Verein ABB Kinderkrippen sechs weitere Standorte allein in der Gemeinde Baden

BILD: SIM

Einen bedeutenden strukturellen Wandel stellte das Jahr 1996 dar, als die Kinderkrippen durch ABB Schweiz in einen rechtlich eigenständigen Verein überführt wurden. Mit dieser Neuausrichtung ging eine Öffnung gegenüber externen Unternehmen einher, die fortan die Möglichkeit erhielten, dem Verein beizutreten und Betreuungsplätze für ihre Mitarbeitenden zu si-

chern. Diese Öffnung führte einerseits zu einer steigenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen und trug andererseits zur langfristigen finanziellen Stabilität der Organisation bei. Parallel dazu entwickelte sich die Qualität der Kinderbetreuung weiter und wurde zunehmend professionalisiert.

Heute präsentiert sich der Verein ABB Kinderkrippen als Non-Profit-

Organisation, die sich über Elternbeiträge sowie Beiträge der angeschlossenen Mitgliedsunternehmen finanziert. Allfällige Überschüsse werden konsequent in den Ausbau neuer sowie in den Erhalt der bestehenden Betreuungseinrichtungen in Baden, Dättwil, Lenzburg, Turgi, Untersigenthal, Wettingen, Würenlingen und Zürich reinvestiert.

Der Verein versteht sich als professioneller Anbieter im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung und unterstützt Eltern und Erziehungsberechtigte bei der täglichen Herausforderung, Beruf und Familie in Einklang zu bringen.

SIM

## AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an [redaktion@effingermedien.ch](mailto:redaktion@effingermedien.ch).

**REGION:** Förderbeiträge aus dem Swisslos-Fonds

# Mittel für Klöster und Konzerte

Zahlreiche Vereine und Organisationen aus der Region werden für ihr Engagement mit Geld aus dem Swisslos-Fonds Aargau bedacht.

**SIMON MEYER**

Kulturelle und gemeinnützige Organisationen im Aargau erhalten wieder Förderbeiträge aus dem Swisslos-Fonds. Darunter sind erneut zahlreiche Organisationen aus der Region. Der Verein Stadtfest Brugg wird mit 50 000 Franken für das kulturelle Nebenbühnenprogramm am Stadtfest unterstützt.

Die Genossenschaft Carota – Organic Store – bekommt einen Beitrag von 14 000 Franken für ihr Projekt «Bio erleben», das als öffentlicher Begegnungs- und Bildungsraum im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zu Ernährung und Nachhaltigkeit konzipiert ist. Im musikalischen Bereich werden die Chorkonzerte «Il Messia» der Kantonschule Wettingen in der Kloster-

kirche mit 20 000 Franken unterstützt. Einen der grössten Beiträge erhält das internationale Festival für Animationsfilm, Fantoche, mit 110 000 Franken für Spezialprojekte im Rahmen des diesjährigen Festivals. Die Interessengemeinschaft Hans Loeffler wird mit 5500 Franken für eine Plakatwandausstellung gefördert. Ebenfalls unterstützt wird das Kloster Fahr, das für einen tänzerisch-musikalischen Rundgang einen Beitrag von 100 000 Franken erhält.

**Jubiläum im Kloster**

Die Klosterspiele Wettingen werden für ihre Freilichtinszenierung von Shakespeares «Was ihr wollt» mit 85 000 Franken sowie einer Defizitgarantie in Höhe von 15 000 Franken unterstützt. Das Museum Langmatt erhält zwei Beiträge: 8000 Franken für die Ausstellung «Raumfahrt VIII» sowie 15 000 Franken für die Publikation «Zeitkapsel Langmatt». Für eine Sonderausstellung mit dem Titel «Das tapfere Schreiberlein» erhält das Schweizer Kindermuseum 110 000 Franken. Im Bereich musikalischer Nachwuchs-

förderung und Bildung werden mehrere Projekte unterstützt: Die Wettlinger «Schwiizergoofe Academy» erhält 10 000 Franken für die Neuaufnahme von 20 traditionellen Schweizer Kinderliedern, der Siggenthaler Jugendchor 3000 Franken für Aufführungen des Musiktheaters «La Chance 2.0» und das Siggenthaler Jugendorchester 20 000 Franken für ein Konzert- und Lagerprojekt. Zudem wird die Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz mit 3000 Franken für die Durchführung des zweiten Nordwestschweizer Schulumisiktages 2026 in Muttenz unterstützt. Ein Beitrag von 100 000 Franken im Bereich Inklusion geht an die Stiftung Just for Smiles.

Weitere kulturelle Veranstaltungen umfassen unter anderem das Royal-Sommerfestival des Vereins Kulturhaus Royal mit 20 000 Franken, das Pfingstfestival Schloss Brunegg mit 40 000 Franken sowie einer Defizitgarantie von 10 000 Franken für ein Musikfestival. Die Stiftung Kulturraum Wasserschloss wird mit 30 000 Franken und einer Defizitgarantie von 2000 Franken unterstützt.

**REGION:** Warnung der Kantonspolizei

# Falsche Stromableser

Seit Jahresbeginn häufen sich im Aargau Vorfälle, bei denen Diebe an der Haustür von Senioren auftauchen und sich als Stromableser ausgeben.

Er sei Angestellter der industriellen Betriebe und müsse den Stromzähler ablesen, behauptete der Unbekannte an der Wohnungstür. Sofort drängte er sich in die Wohnung und ging mit einem Gerät, das Signaltöne verursachte, durch die Räume. Die 89-jährige Bewohnerin schöpfte Verdacht und wies den Fremden lautstark aus der Wohnung. Als er verschwunden war, musste die Frau erkennen, dass eine Armbanduhr fehlte. Mit dem gleichen Trick gelangte am selben Tag ein Dieb in die Alterswohnung einer 93-jährigen. Beide Vorfälle ereigneten sich am 25. März in zwei Aargauer Gemeinden, wie es in einer Mitteilung des Kantons heisst.

Seit Anfang Jahr beobachtet die Kantonspolizei eine auffällige Häufung solcher Delikte. Auf den ganzen

Kanton verteilt, verzeichnet sie gegen 30 Fälle mit diesem spezifischen Trick. Bei den Geschädigten handelt es sich ausnahmslos um Seniorinnen und Senioren, die mehrheitlich in Wohnungen, vereinzelt aber auch in Einfamilienhäusern leben. Sämtliche dieser Straftaten tragen die Handschrift von Tätern, die sich offensichtlich auf diese Methode spezialisiert haben.

Die Erfahrung zeigt, dass die Kriminellen oft zu zweit vorgehen: Während einer das Opfer ablenkt, schleicht ein Komplize in die Wohnung und sucht nach Bargeld, Bankkarten oder Wertgegenständen. Soweit die Kantonspolizei ein Signalement erheben konnte, war von Tätern und Täterinnen aus Ost- oder Südosteuropa die Rede.

Die Kantonspolizei mahnt ältere Menschen zu Vorsicht. Egal, ob sich die Unbekannten als Strom-, Wasserableser oder als Handwerker ausgeben, unangemeldete Personen sollen nicht ins Haus gelassen werden. Im Zweifel sollen Nachbarn hinzugezogen werden. Und auf jeden Fall sollen Betroffene oder Bezugspersonen sofort den Polizeinotruf 117 wählen. GA

**PONTONIERSPORTVEREIN**



Die Pontoniere auf Chäschüechlifahrt  
BILD: ZVG

**Eine schöne Tradition der Brugger Pontoniere**

Der Himmel war bewölkt, und die Regenwolken waren zum Greifen nah, aber: Die traditionelle Chäschüechlifahrt zum offiziellen Saisonbeginn der Brugger Pontoniere wurde vom Regen verschont. Mit sieben Booten und zwei Weidlingen wurde von der Eichhütte in Brugg zur Eisenbahnbrücke nach Umiken flussaufwärts gestachelt, um anschliessend die Talfahrt zu geniessen. Mit von der Partie waren Gäste vom Küchenteam des Jungpontonierlagers, Vertreter der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch. Neben Alexandra Dahinden, Stadträtin von Brugg, war Reto Candinas, Gemeinderat von Windisch, unter den Gästen: «Ich bin tief beeindruckt. Nicht nur von der sportlichen Leistung der Pontoniere, sondern vor allem vom Perspektivenwechsel, der die Fahrt bot. Die Eisenbahnbrücke mit dem darunterliegenden Veloweg vom Wasser aus zu sehen, war faszinierend.» Das Fahrgelände im Brugger Schachen bewährte sich bereits mehrmals als Austragungsort für die Pontonierwettfahrten, nun werden die Wasserfahrer eine Wettkampfpremiere erleben: Zum ersten Mal findet auf der Aare in Brugg ein Weidlingswettfahren im Wasserfahren statt. Das gemeinsame Wettfahren ist nicht nur für die Sportlerinnen und Sportler ein Erlebnis, auch für die Zuschauenden wird es spannende Momente geben. An beiden Tagen wird eine Festwirtschaft geführt - in diesem Sinne: auf Wiedersehen im Schachen. ZVG

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen den großen Polsterfachmarkt

**XXL**

**LEDER zum STOFFPREIS**

Die bisher günstigste Lederqualität erhalten Sie jetzt bei allen Polstermöbeln zum Sondersparpreis, höherwertige Lederqualitäten erhalten Sie ebenfalls zum vergünstigten Aktionspreis.



**GRATIS  
ALTMÖBEL  
ENTSORGUNG**



Vor der Lieferung Ihrer neuen Möbel organisieren wir für Sie den Abtransport und die Entsorgung Ihrer alten Möbel gratis.

**INKLUSIVE  
LIEFERUNG &  
MONTAGE**

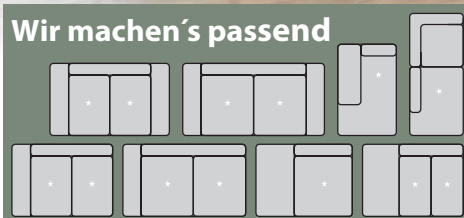


Gilt beim Kauf einer Garnitur oder eines Boxspringbettes ab 1000,- und für Neuaufträge. Ausgenommen sind die im Prospekt erworbenen Artikel und Lieferungen außerhalb des Werbegebiets.



Profitieren Sie vom historisch starken Frankenkurs

**1999.- CHF**  
+ Vollservice-Preis\*



Wir machen's passend



Mehr Sitz- und Liegefläche: Sitztiefenverstellung gegen Mehrpreis.



Ein Mehr an Komfort: Armtiefenverstellung gegen Mehrpreis.

**POLSTERGARNITUR**, Ausführung Stoff, bestehend aus: Canape Armlehne rechts und 3-Sitzer Armlehne links, Füße Metall schwarz, Sitz Kaltschaum, Rahmen Wildeiche, Sitzhöhe. ca. 43 cm. Schenkelmaß ca. 187x322 cm. Rücken echt, diverse Funktionen, Kissen und Hocker gegen Mehrpreis erhältlich. 1476034409

**SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL**

**3D-Beratung**



**Inklusive Lieferung & Montage**



**Alles individuell konfigurierbar**



**Fleck-Weg-Service**



**Altmöbel-Entsorgung**



**Verzollungsservice**



**HINWEIS DER REDAKTION**

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Die Redaktion

**Polster XXL**  
Waldshuter Str. 25  
79761 Waldshut-Tiengen  
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0  
info@polster-xxl.com

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo. Ruhetag  
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern. Gültig bis zum 18.04.2026. Alles Preise in CHF. Ausgenommen ist preisgebundene Markenware wie z.B von Joopl, Tempur, Musterring, WK, Schöner Wohnen, Roomio und Interliving. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

**POLSTER XXL**  
Sofas & Boxspringbetten

**BRUGG | WINDISCH:** Der Verein Wasserschloss Plus informiert über seine neue Website

# Plattform zur Region lanciert

Die Region ist im Umbruch, komplexe Vorhaben stellen die Weichen für die Zukunft. Und es besteht Informationsbedarf, findet Wasserschloss Plus.

**PETER BELART**

Wohin geht der Weg für unsere Region? Welche Massnahmen müssen im Interesse einer günstigen Entwicklung getroffen werden? Was ist bereits angedacht? Welche Überlegungen stehen hinter den anstehenden Entscheidungen? – Der Verein Wasserschloss Plus hat sich zum Ziel gesetzt, die Bevölkerung über verschiedene Grossprojekte zu informieren. Und zwar auf eine leicht verständliche Weise und ohne Schnickschnack und Firlefanz (zukunft-brugg-windisch.ch).

Die drei Vorstandsmitglieder Doris Sommer, Andreas Heinemann und Dario Abbatiello – alle fest verwurzelt in unserer Region – präsentierten die neue Plattform und erläuterten deren Inhalte. Dabei formulierte Doris Sommer gleichsam das Motto: «Wir leben hier in einer pulsierenden, lebendigen Region, und das soll so bleiben.» Dario Abbatiello nannte fünf Aspekte, die bei allen Entwicklungsschritten bedacht werden müssen: Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft, Freizeit und Mobilität. Er skizzierte die Attraktivität unserer Region, sagte aber mit Blick auf die Verkehrssituation: «Wir haben heute schon Chaos. Nichts tun bedeutet mehr Chaos.» Damit kam Andreas Heinemann auf die Massnahmen zur Zentrumsentlastung zu sprechen, der zusammen mit der Entwicklung des Stadtraums Bahnhof erste



Andreas Heinemann, Dario Abbatiello und Doris Sommer vom Vorstand BILD: PBE

tät unserer Region, sagte aber mit Blick auf die Verkehrssituation: «Wir haben heute schon Chaos. Nichts tun bedeutet mehr Chaos.» Damit kam Andreas Heinemann auf die Massnahmen zur Zentrumsentlastung zu sprechen, der zusammen mit der Entwicklung des Stadtraums Bahnhof erste

Priorität zukommt. Stichworte können hier sein: Entlastung der bestehenden Verkehrsachsen und -knoten, Aufwertung des angrenzenden Wohnraums, unterirdische Verkehrsführung. Derzeit bewegen sich um die 40 000 Fahrzeuge durch Brugg/Windisch, und alle Prognosen lassen eine

weitere deutliche Zunahme erwarten. Eben: «Nichts tun bedeutet mehr Chaos.»

## Grosses Entwicklungsgebiet

Dario Abbatiello skizzierte das Projekt «Stadtraum Bahnhof», eines der grössten Entwicklungsgebiete im Kanton Aargau. «Man rechnet damit, dass hier zukünftig 4000 bis 6000 Personen Wohnmöglichkeiten und Arbeitsplätze finden werden. Das bedingt eine bauliche Verdichtung, wobei gleichzeitig sehr viel Grün die Lebensqualität nicht nur bewahren, sondern sogar erhöhen soll.»

Nur am Rand wurden noch weitere Grossprojekte gestreift, nämlich das geplante neue Stadtquartier Aufeld-Aegerten und die Veloschnellrouten. Es wurde dabei deutlich, dass sich der Verein Wasserschloss Plus nicht etwa auf einzelne Personen- oder Wirtschaftsgruppen beschränkt, sondern eine ganzheitliche Sicht auf die Problematik einnimmt.

Doris Sommer rief in Erinnerung, dass in den benachbarten Regionen – Aarau, Lenzburg, Baden – ebenfalls bedeutende Entwicklungsschritte unternommen würden, und sie betonte: «Festhalten am Status quo bringt uns nicht weiter.» Vor diesem Hintergrund erklärt die neue Plattform Zusammenhänge, zeigt Hintergründe auf und stellt zentrale Fragen zur zukünftigen Entwicklung unserer Region.

Inserat

Dein Partner für gutes Sehen  
moser optik  
BRILLEN UND CONTACTLINSEN  
5200 BRUGG www.moser-optik.ch

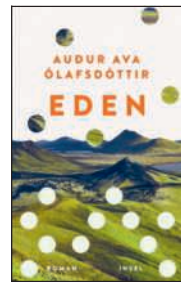
**VELTHEIM**

## Beleuchtung des Aarewegs

Die Einwohnergemeinde Veltheim hat einen Neubau der öffentlichen Beleuchtung des Aarewegs entlang der Aare und am Siedlungsrand geplant, weil dieser Streckenabschnitt künftig als Schulweg nach Möriken-Wildegg dient. Nun wurde das entsprechende Baugesuch von den kantonalen Behörden abgewiesen. Als Begründung heisst es, dass das Vorhaben in der Landwirtschaftszone weder zonenkonform noch standortgebunden sei. Zudem stünden dem Vorhaben «überwiegende Interessen insbesondere in Form der Uferschutzzone» entgegen. Der Gemeinderat bedauert den Ausgang des Verfahrens sehr, wie er auf seiner Website mitteilt, er werde sich aber weiterhin für einen sicheren Schulweg nach Möriken-Wildegg einsetzen und im Rahmen der nächsten Gemeindeversammlung über das weitere Vorgehen informieren. GA

## BUCHTIPP Bibliothek Brugg

### Eden



Roman von Audur Ava Ólafsdóttir  
Insel Verlag, 2025

Alba lebt in Reykjavík. Sie ist Universitätsdozentin und Expertin für ausserbende Sprachen. Als solche fliegt sie über den ganzen Globus von einer Konferenz zur anderen. Eines Tages erwirbt sie ein altes Haus und ein grosses Stück Land in der Einöde. Sie beginnt, das Haus eigenhändig zu renovieren und auf dem Grundstück Bäume anzupflanzen. Bald zieht sie aus der Hauptstadt in ihr karges Paradies um. Zum nächsten Dorf fährt sie 30 Minuten über eine Schotterpiste. Chor und Theater dort brauchen dringend Verstärkung, und für die ansässigen Flüchtlinge wird eine Sprachlehrerin gesucht. Im örtlichen Secondhandladen entwickeln sich Albas aussortierte Bücher zum Renner. Bald diskutiert das halbe Dorf über Grammatik, über gebräuchliche und seltene Wörter für Schneematsch oder Windstärke und über die Eigenheiten der isländischen Sprache. In ihrem Roman verwebt Audur Ava Ólafsdóttir nebelverhangene Landschaften, Freundschaften, die entstehen, und Reflexionen über die isländische Sprache zu einem eindrucksvollen Gemälde. Wie ihr das gelingt, ist meisterhaft, berührend und wunderschön zu lesen.

Cecile Bernasconi, Leiterin  
Stadtbibliothek Brugg

## MUSIKSCHULE BRUGG



Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Brugg legten erfolgreich ihre M-Check-Prüfung ab BILD: ZVG

### Musikschule Brugg verleiht M-Check-Zertifikate

Etwa 160 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Brugg legten erfolgreich ihre M-Check-Prüfung ab. Am 1. April erhielten sie im Salzhaus ihre Zertifikate.

Die Teilnehmenden präsentierten ihr Können auf einer Vielzahl an Instrumenten: von Blockflöte und Querflöte über Klavier und Harfe, Violine und Cello bis zu Gitarre, Gesang, Schlagzeug, Trommel und verschiedenen Blechblasinstrumenten. Diese breite Palette zeigt die exzellente und vielseitige musikalische Breiten- und Spitzenförderung an der Musikschule Brugg.

Der M-Check ist ein vom Verband Aargauer Musikschulen organisierter kantonaler Leistungstest. Er umfasst sechs Leistungsstufen, bei denen mittels Pflicht- und Wahlstücken das instrumentale Können sowie musiktheoretische Kenntnisse geprüft werden. Rund zwei Drittel der Brugger Musiklernenden absolvierten die Stufen 1 und 2, ein Drittel bestand die Stufen 3 bis 6. Ab Stufe 4 besteht die Möglichkeit für kantonale Begabtenförderung. Im Rahmen der Spitzenförderung der Musikschule Brugg erreichten zehn Musizierende die anspruchsvolle Stufe 5, und vier Talente erreichten sogar die höchste M-Check-Stufe 6.

Musikschulleiter Stephan Langenbach würdigte in seiner Ansprache den grossen Einsatz der Schülerinnen und Schüler sowie die Unterstützung der Eltern. Er betonte, wie wertvoll es sei, auf ein Ziel hinzuarbeiten und im entscheidenden Moment Leistung zu erbringen. Der M-Check sei nicht nur eine Leistungsüberprüfung, sondern auch eine wichtige Erfahrung für die persönliche Entwicklung. Für das kontinuierliche Üben zu Hause sei die motivierende Unterstützung durch die Eltern unerlässlich.

Auch Stadtrat Michel Indrizzi richtete sich mit anerkennenden Worten an die Anwesenden. Er hob die Bedeutung der Musikschule für das kulturelle Leben der Stadt Brugg hervor und würdigte das Engagement der Lehrpersonen sowie die Unterstützung durch die Eltern. Die Stadt Brugg sei stolz auf die Vielfalt und die hervorragende musikpädagogische Qualität ihrer Musikschule.

Die Diplomfeier wurde musikalisch von Beiträgen der Schülerinnen und Schüler umrahmt, die eindrucksvoll ihr Können präsentierten und dem Anlass eine festliche Note verliehen.

Mit Blick auf die Zukunft dürfen sich Musikbegeisterte auf weitere Konzerte und Veranstaltungen der Musikschule Brugg freuen, die das kulturelle Leben der Region bereichern. ZVG

## VINDONISSA SINGERS

### 54. Generalversammlung

Ende März hielten die Vindonissa Singers ihre Generalversammlung (GV) ab. Knapp 40 Mitglieder waren an der GV anwesend und hörten dem Jahresbericht der Co-Präsidentin Claudia Kaufmann zu.

Es war ein intensives, spannendes Chorjahr mit mehreren Konzerten. Mit grossem Applaus wurde der Jahresbericht verdankt. Anschliessend folgten die Präsentation der Jahresrechnung und der Bericht der Revisoren für das Vereinsjahr 2025. Die Vereinsmitglieder bestätigten beide Traktanden mit Applaus und erteilten dem Vorstand Decharge.

Der Verein konnte im laufenden Jahr erfreulicherweise sechs neue Mitglieder in seinem Kreis aufnehmen. Diese hatten schon seit einigen Monaten die Proben besucht und wurden nun von allen mit einem herzlichen Applaus und einer Rose offiziell willkommen geheissen. Damit zählt der Chor mit 17 Sopranistinnen, 12 Altistinnen, 5 Tenören und 8 Bässen total 42 aktive Mitglieder. Danach wurden vier Mitglieder für ihre langjährige Treue (15, 25 respektive 30 Jahre) zum Chor geehrt – damit können die Vindonissa Singers sechs Mitglieder vermelden, die zwischen 30 und 54 Jahren mitsingend.

Turnusgemäss wurden der Vorstand, die Rechnungsrevisorinnen und die Muko (Musikkommission) unter der Leitung der Tagespräsidentin Eveline Kohler in ihren Ämtern bestätigt. Sandra Bossart übernahm da-

bei das Mandat der Co-Präsidentin von Junia Schoch, die jedoch weiterhin im Vorstand verbleibt. Und Daniela Gugisberg stellte sich in der Muko als Nachfolgerin von Margrit Wilhelm zur Verfügung. Allen Mitgliedern, die sich durch besondere Engagements im Chor auszeichneten, und den Sängerrinnen und Sängerinnen mit langjähriger Treue zum Chor wurden Rosen, Schoggihasen und Wein überreicht.

Das Jahresprogramm und das Budget 2026 wurden ebenfalls einstimmig bestätigt. Nach 15 Jahren wurden die Statuten überarbeitet, der GV präsentiert und von ihr einstimmig genehmigt und verdankt. Zudem wurde mit dem «Freundeskreis» ein neues Projekt ins Leben gerufen, um interessierten Personen und Firmen die Möglichkeit zu geben, sich mit einem finanziellen Beitrag aktiv am Vereinsleben der Vindonissa Singers einzubringen. Die vier definierten Kategorien beinhalten jeweils ein ebenfalls gestaffeltes «Dankeschön» an die Spender. Weitere Informationen dazu finden Sie auf vindonissasingers.ch.

Nach knapp zwei Stunden wurde die GV beendet, und der Chor liess den Abend bei einem Apéro ausklingen, der von verschiedenen Mitgliedern mit selbst gebackenen Köstlichkeiten bereichert wurde. Im nächsten Jahr wird der Verein sein 55-jähriges Bestehen feiern. Das Programm dazu ist aktuell in Arbeit und wird zum gegebenen Zeitpunkt auf der Website ersichtlich sein. ZVG



Vorstandsmitglieder (von links): Gabi Umbricht, Arnt Krueger (Dirigent), Heinz Bischof, Claudia Kaufmann, Sandra Bossart – nicht auf dem Bild: Junia Schoch und Monika Brun BILD: CHRISTIAN ROTH

## REFORMIERTE KIRCHE MANDACH



Der stimmungsvolle Gottesdienst am Ostersonntag

BILD: ZVG

### Die Osterbotschaft lebt – ein Gottesdienst, der Mandach berührt

Der Gottesdienst am Ostersonntag wurde von Pfarrer Dan Breda stimmungsvoll und einfühlsam gestaltet. Mit einem liebevoll inszenierten Schattentheater verzauberten die Kinder vom KIK-Treff die Anwesenden. Das Stück hatten sie gemeinsam mit Yvonne Suter und Dan Breda eingeübt. Erzählerisch begleitet wurde die Führung von Claudia Geissmann.

Im Zentrum stand die Trauer von Maria, der Mutter Jesu. Tief erschüttert musste sie mit ansehen, wie ihr Sohn gefoltert, verspottet und verachtet wurde. Sie sah, wie er den schweren Weg mit dem Kreuz gehen musste, immer wieder stolperte und doch die Kraft fand, aufzustehen und weiterzugehen. Am Kreuz nahm er seinen letzten Atemzug – und Marias Herz zerbrach. Von Freunden aufgenommen und getröstet, schloss sie sich mit anderen Frauen zusammen, um Jesus die letzte Ehre zu erweisen

und ihn einzubalsamieren. So machten sie sich auf den Weg zum Grab. Dort begegneten sie den Engeln, die voller Hoffnung die Botschaft verkündeten: Jesus lebt! Er ist auferstanden, und ihr werdet ihn wiedersehen.

Diese zentrale Ostergeschichte bildet das Fundament unseres christlichen Glaubens. Sie erinnert daran, dass Gott seinen Sohn zu uns sandte, dass er Leid und Schuld auf sich nahm und Vergebung schenkte. Gleichzeitig lädt sie ein, im eigenen Leben immer wieder Vergebung zu üben, Lasten zu tragen und trotz Schwierigkeiten weiterzugehen. Die Auferstehung Jesu zeigt uns, dass das Leben über den Tod hinaus weitergeht und der Weg zu Gott offensteht.

Ostern ist damit auch eine Zeit der Besinnung – eine Einladung, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: die Liebe zum Nächsten, den respektvollen Umgang miteinander und die Wertschätzung der Menschen, die uns das Leben geschenkt haben. Selbst wenn nicht alles perfekt ist,

dürfen wir darauf vertrauen, dass jeder sein Bestes gibt. Deshalb ist die Bereitschaft zur Vergebung ein wichtiger Bestandteil des Miteinanders.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Organist Michael Felix mit einfühlsamen und zugleich hoffnungsvollen Klängen umrahmt. Die Freude über die Auferstehung Jesu war in der ganzen Kirche spürbar und zeigte, wie diese uralte Geschichte bis heute Hoffnung und Zuversicht schenkt.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu einem Apéro eingeladen. Während die Erwachsenen die Gemeinschaft genossen, machten sich die Kinder im Pfarrgarten auf die Suche nach den Ostereiern. Nach einiger Zeit wurde auch das begehrte goldene Ei gefunden – zur grossen Freude aller.

Einmal mehr zeigte sich, wie solche Anlässe Menschen verschiedener Generationen zusammenbringen und Gemeinschaft lebendig werden lassen. ZVG

## KIRCHENZETTEL

Freitag, 17. April, bis Donnerstag, 23. April 2026

## BIRR/LUPFIG

#### ● Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld

www.kathbrugg.ch

Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). Montag: 14.00 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 20.00 Internationaler Rosenkranz. Dienstag: 9.30 Café international. Mittwoch: 17.30 Probe Kinderchor. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt.

#### ● Reformierte Kirchgemeinde Birr

www.ref-kirche-birr.ch

*Birr/Lupfig*: Samstag: 9.10 Gemeindegewandlung, miteinander auf dem Barth-Thurneysen-Weg, Besammlung: Bahnhof Lupfig. Sonntag: 10.10 Good-News-Gottesdienst im Pfrundhaus, Pfr. J. Luchsinger und Team, Kinderhüeti während Good News, anschliessend Teilette. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell.

*Schinznach-Bad*: Freitag: 19.00 Taizé-Feier, Friedhofskapelle. Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

## BÖZBERG-MÖNTHAL

#### ● Reformierte Kirchgemeinde

www.refkbn.ch

Sonntag: 19.00 Kirche Bözberg, Abendgottesdienst, Pfr. Thorsten Bunz, Gaudenz Tschärner, Orgel.

## BRUGG

#### ● Gemeinde für Christus

Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch

Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Matthias Roggli. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043 #. Mittwoch: Bibelstunde mit Abendmahl mit Emanuel Moser.

#### ● Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg

www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo) in Windisch. Samstag: 16.30 Beichtgelegenheit (J. Eschmann) in Windisch. 18.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) in Windisch. Sonntag: 11.00 Erstkommunionfeier (J. Eschmann). Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (Ch. Frei), Mitwirkung: Frauenverein. Mittwoch: 18.00 Misa en español/spanische Messe. 19.00 Gott, die Welt und neues Leben; spirituelle Impulse aus der Bibel, Austausch und Diskussion, Essen und Getränke für Jugendliche ab 15 Jahren. Donnerstag: 18.30 English Mass, Eucharistiefeier in englischer Sprache (J. Eschmann). 19.00 Vortrag Biodiversität: «Wo Vielfalt aufblüht – wie Balkon und Garten zu Lebensräumen werden», Kirchenzentrum Brugg. 19.30 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

#### ● Reformierte Kirche Brugg

www.refbrugg.ch

Samstag: 18.00 Stadtkirche, Musik um 6. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard mit Chillekafi einfach. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Dienstag: Stadtkirche 14.00 Weisch-no-Chor. 20.00 Probe Vokalensemble. Donnerstag: Kirchgemeindehaus, 15.30 Crêpes-Treff, 18.30 Roundabout. Alle Infos auf www.refbrugg.ch.

## MANDACH

#### ● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-mandach.ch

Freitag: 10.30 Asana Spital Leuggern, Gottesdienst mit Pfarrer Dan Breda und Erika Wicki, Zither. Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Wort und Musik mit Pfarrer Dan Breda.

## REIN

#### ● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch

Sonntag: 11.00 Kirche Rein, Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderwoche, Pfr. Michael Rust. Dienstag: 19.00 Saal der Kirche Rein, Erwachsenenbildung «Frauen in der Reformation», Pfrn. Anja Berezynski. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Freitag (24.4.): 10.00 Altersheim Wirnavita, Würenlingen, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. Amtswoche: Pfr. Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.



## RINIEN

#### ● Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken

www.kathbrugg.ch

Freitag: 18.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Träff: Kultur am Nachmittag – Sitztanzen mit Franziska Herzog. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

## SCHINZNACH-DORF

#### ● Katholische Kirchgemeinde

www.kathbrugg.ch

Freitag: 19.00 Ökumenische Taizé-Feier in der Friedhofkapelle Schinznach-Bad. Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Edmond Egethoe, anschliessend Klara-Kaffee. 11.00 Erstkommunion in Brugg. Donnerstag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim.

## THALHEIM

#### ● Reformierte Kirche

www.ref-thalheim.ch

Sonntag: 9.45 Talgottesdienst in Schinznach-Dorf, Pfarrer Jan Karnitz. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

## UMIKEN

#### ● Reformierte Kirchgemeinde Umiken

www.ref-umiken.ch

Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Zentrum Lee, Riniken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Träff im Lee: Kultur am Nachmittag, Zentrum Lee. Weitere Infos: www.ref-umiken.ch. Amtswochenvertretung bis 18. April: Pfr. Martin Breitenfeldt, Laufenburg, 076 341 42 59, martin.breitenfeldt@gmx.net.

## VELTHEIM-OBERFLACHS

#### ● Evangelisch-reformierte Kirche

www.ref-veltheim.ch

Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Schinznach-Dorf, Pfarrer Jan Karnitz. Mittwoch: 9.30 Fiire mit de Chline, Feier in der Kirche, anschliessend Znüni im Kirchgemeindehaus, wir freuen uns auf Klein und Gross! Donnerstag: 19.15 Jugendgruppe im Pfarrhaus.

## WINDISCH

#### ● Katholische Kirchgemeinde St. Marien

www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo). Samstag: 7.50 Ökumenisches Pilgern (Details auf der Website). 16.30 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier mit Taufe (J. Eschmann). Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum, Königsfelden. 11.00 Erstkommunionfeier (J. Eschmann) in Brugg. 11.00 Santa Messa (Don Quintino). Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.00 Gott im Kinderschrift, Angebot für Kleinkinder (0–4 Jahre) mit Eltern oder Bezugspersonen. 9.30 Eucharistiefeier (J. Eschmann) im Lindenpark. 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa (Don Quintino). Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet. 19.00 Gott, die Welt und neues Leben, Angebot für Jugendliche ab 15 Jahren in Brugg. Donnerstag: 18.30 English Mass (J. Eschmann) in Brugg. 19.00 Vortrag zur Biodiversität in Brugg: «Wo Vielfalt aufblüht». Alle Infos unter www.kathbrugg.ch.

#### ● Reformierte Kirchgemeinde Windisch

www.ref-windisch.ch

Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola in der Kirche Hausen, anmeldung zum anschliessenden Sonntagsstisch bis Freitagmittag: 078 301 27 17. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. 17.00–17.45 Kiwi-Kinderchor, Probe im Kirchgemeindehaus. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in der Kirche Windisch. 19.00 Leseclub «Mystik» im Kirchgemeindehaus. Donnerstag: 14.00 Frauentreff Windisch im Kirchgemeindehaus Windisch. 17.45–19.15 Roundabout im Kirchgemeindehaus. 19.00 Kontemplation – Übungen der Stille in der Kirche Hausen.

## NEUENHOF

PUBLIREPORTAGE

## Junge Fahrzeuge mit Werksgarantie ab 19 500 Franken

Wer auf der Suche nach einem jungen, zuverlässigen Fahrzeug ist, findet bei unserem Familienbetrieb die ideale Lösung.

Seit vielen Jahren stehen wir für Qualität, Vertrauen und persönliche Beratung – Werte, die uns besonders am Herzen liegen.

Unser Angebot umfasst eine grosse Auswahl an jungen Occasionen, die allesamt weniger als drei Jahre alt sind. Damit profitieren unsere Kundinnen und Kunden von modernen Fahrzeugen mit aktueller Technik, ohne den Preis eines Neuwagens bezahlen zu müssen. Besonders attraktiv ist unser Sortiment an Modellen unserer Hausmarke Renault, ergänzt durch zahlreiche Fahrzeuge weiterer namhafter Hersteller.

Bereits ab 19 500 Franken bieten wir Ihnen sorgfältig geprüfte Familienfahrzeuge in ausgezeichnetem Zustand. Jedes Auto wird vor dem Verkauf umfassend kontrolliert, damit Sie sich auf höchste Sicherheit und Qualität verlassen können. Unser Ziel ist es, Ihnen ein Fahrzeug anzubieten, das nicht nur Ihren Ansprüchen entspricht, sondern Sie auch langfristig begeistert.

Ein entscheidender Vorteil unserer jungen Occasionen ist die fortlaufende Herstellergarantie. Das bedeutet für Sie zusätzliche Sicherheit und sorgenfreies Fahren – ganz ohne unerwartete Kosten. Sie profitieren somit von den Vorzügen eines Neuwagens, kombiniert mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Als Familienbetrieb legen wir grossen Wert auf persönliche Betreuung. Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche und berate

ten Sie individuell, damit Sie genau das Fahrzeug finden, das perfekt zu Ihnen passt. Bei uns stehen nicht nur Autos im Mittelpunkt, sondern vor allem die Menschen, die sie fahren.

Besuchen Sie uns und entdecken Sie unsere vielfältige Auswahl an jungen Occasionen – wir freuen uns darauf, Sie persönlich willkommen zu heissen.

### GARAGE KLARER AG

Klosterrütistrasse 7  
5432 Neuenhof  
Telefon 056 406 61 88  
www.garage-klarere.ch



René Klarer, Inhaber, Geschäftsführer und Verkaufsberater



Mike Rufer, Kundendienst und Verkaufsberater

BILDER: ZVG

**VELTHEIM:** Lagerwoche der Kirchgemeinden Veltheim-Oberflachs und Thalheim mit Kindern aus dem Schenkenbergertal

# «Josef - de Liebling» begeisterte Kinder

In der Lagerwoche der reformierten Kirchgemeinde wurde gesungen, gespielt, gebastelt und getanzt. Und die Kinder führten ein Theaterstück auf.

**ISABEL STEINER PETERHANS**

Fröhliches Kinderlachen hallte durch das Schenkenbergertal, denn die reformierten Kirchgemeinden Veltheim-Oberflachs und Thalheim hatten vom 7. bis zum 10. April zur beliebten Lagerwoche eingeladen. 80 Kinder, vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse, sowie 60 Helferinnen und Helfer erlebten spannende und abwechslungsreiche Tage voller Musik, Bewegung und Gemeinschaft.

Im Mittelpunkt stand die Theateraufführung «Josef - de Liebling». Es ist die Geschichte eines jungen Mannes, der viele Höhen und Tiefen durchlebt und erfährt, dass Gott sogar in schwierigen Zeiten an seiner Seite steht. Mit Liedern, kleinen Theaterszenen, Spielen und kreativen Bastelarbeiten tauchten die Kinder in Josefs Erlebnisse ein und entdeckten dabei vieles über Mut, Vertrauen und Freundschaft.

Auch das Rahmenprogramm sorgte für grosse Begeisterung: Beim Tanzen, Singen, Sport und Basteln lebten die Kinder ihre Fantasie aus und wuchsen zu einer fröhlichen Gemeinschaft zusammen. So wurde die Lagerwoche zu einer kleinen Welt voller Abenteuer, Zusammenhalt und glänzender Kinderaugen.



Kinder führen das Theaterstück «Josef - de Liebling» auf

BILD: ISP



**Sina, 9:** «Ich war schon oft in der Lagerwoche, aber in diesem Jahr bin ich erstmals in der Theatergruppe. Ich spiele Naftali und Asenat. Es macht sehr viel Freude, und zum Glück hat mich meine Mutter beim Auswendiglernen des Textes unterstützt.»



**Theodor, 9:** «Zufällig bin ich zur Rolle des Pharaos gekommen. Ihn finde ich cool, schade nur, dass er so brutal war. Das Spielen im Wald in dieser Woche war auch lässig. Wir haben ein Baumhaus gebaut und sind auf Bäume geklettert.»



**Lionel, 16:** «Ich war bereits drei Mal als Mini-Helfer dabei und diese Woche nun erstmals als Erwachsenenhelfer. Ich betreue den Sportbereich mit Fussball, Brennball sowie Völkerball. Die Stimmung ist heiter.»



**Eloi, 19, und Manuel, 19:** Manuel: «Ich bin zum 15. Mal dabei und als Erwachsenenhelfer im Einsatz.» Eloi: «Ich bin das erste Mal dabei und supporte den Tanzbereich, übe mit den Kids Tanzschritte und Choreografien ein.»



**Christine Zimmermann, Veltheim:** «In dieser Woche war ich zuständig für das Theater mit allen Kostümen und Requisiten. Im Vorfeld habe ich etliche Kleider genäht oder abgeändert und den Fundus durchstöbert.»

## SCHULE HABSBURG



Die Klassen führten «Die Ausserirdischen verstehen nur Bahnhof» auf

BILD: ZVG

### Schultheater in Habsburg begeisterte

Der Mehrzweckraum der Schule Habsburg war kürzlich bis auf den letzten Platz besetzt, als Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse mit ihrem Theaterstück zeigten, wie Lernen, Kreativität und Selbstvertrauen zusammenwirken. Im Stück «Die Ausserirdischen verstehen nur Bahnhof» treffen neugierige Besucher aus dem All auf die menschliche Sprache. Zunächst geraten sie in Verwirrung, da ein und dasselbe Wort je nach Zusammenhang unterschiedliche Bedeutungen haben kann. Im Verlauf des Stücks erkennen sie jedoch, dass es auf den Kontext ankommt, und beginnen, die Sprache zu verstehen. Das sorgte beim Publikum für viele Lacher und gleichzeitig für einen überraschend tiefgründigen Moment.

Genau darin liegt der pädagogische Kern des Projekts. Kinder lernen, Zusammenhänge zu verstehen, sich auszudrücken und sicher aufzutreten. Erarbeitet wurde das Stück während einer Projektwoche. Altersdurchmischte entwickelten die Kinder mit

den Lehrpersonen Szenen, gestalteten Requisiten und probten ihren Auftritt. Die enge Zusammenarbeit stärkte den Teamgeist und die gegenseitige Unterstützung. «Solche Projekte ermöglichen es den Kindern, über sich hinauszuwachsen und Sicherheit im Auftreten zu gewinnen», sagte Sonja Widmer, Schulleiterin der Schule Habsburg.

Erstmals fand das Schultheater im Frühling statt. Während in den vergangenen Jahren sehr hohe Temperaturen herrschten, waren dieses Jahr die Bedingungen für alle Beteiligten angenehm.

Die Schule Habsburg zeichnet sich durch kleine Klassen und ein ruhiges Lernumfeld aus. Dadurch haben Lehrpersonen mehr Zeit, die Kinder im Alltag zu begleiten. «Der Anlass machte deutlich, welches Potenzial in kleinen, überschaubaren Schulstrukturen steckt», sagte Thoralf Möbius, Gemeinderat von Habsburg. Die Schule wird auch von externen Schülerinnen und Schülern besucht, die sich bewusst für das Lernumfeld in Habsburg entscheiden.

ZVG

## JOGGING-CLUB BRUGG

### Neuer Vorstand beim Jogging-Club Brugg

Der 1989 gegründete Jogging-Club Brugg hat im Landgasthaus Zum Hirschen in Kirchdorf unter der Leitung der Präsidentin Esther Hunziker seine 36. Mitgliederversammlung durchgeführt.

Nach der Annahme des Protokolls der Mitgliederversammlung 2025 trug die Präsidentin den Jahresbericht vor. Verschiedene Anlässe bereicherten das Vereinsjahr, zum Beispiel die Schneeschuhwanderung im Januar. Im April begannen wieder die Jogging- und Nordic-Walking-Kurse. Beim Joggingkurs gaben Bernhard Wehrli und Romana Hächler von Relege wertvolle Tipps, was beim Joggen unterstützt und Freude und Erfolg bringt. Auch beim Walkingkurs gab es von Esther Hunziker und Gabriele Rössle verschiedene Ratschläge.

Im Lauf des Jahres wurde der Helsana-Trail, den der Jogging-Club Brugg betreut, mehrfach kontrolliert und gewartet. Die Präsidentin dankte den Mitgliedern für ihre Teilnahme an den wöchentlichen Jogging- und Nordic-Walking-Trainings, die jeweils am Montag- und Mittwochabend stattfanden. Ferner wurden die Jahresrechnung 2025 sowie die aktualisierten Statuten angenommen, die

eine Arbeitsgruppe überarbeitet hatte.

Aus persönlichen Gründen stellte Esther Hunziker ihr Amt als Präsidentin nach mehr als sieben Jahren zur Verfügung, weshalb an der Generalversammlung neue Vorstandsmitglieder gefunden werden mussten. Mit Jeannette Wehrli wurde eine versierte Person als neue Präsidentin gewählt. Da der komplette Vorstand neu bestimmt werden musste, stellten sich Roland Graf (Technik) und Susanne Halupka (Aktuarin) für weitere Ämter zur Verfügung. Gabriele Rössle konnte erneut als Kassiererin gewonnen werden.

Die neu gestalteten Flyer für die diesjährigen Kurse wurden vorgestellt und von den Anwesenden als sehr ansprechend empfunden. Die achtwöchigen Jogging- und Nordic-Walking-Kurse beginnen am Montag, 20. April, in Brugg beim Badi-Parkplatz und sind für Einsteiger und Wiedereinsteiger geeignet.

Am Ende der Versammlung dankte die neue Präsidentin Jeannette Wehrli der abtretenden Präsidentin Esther Hunziker für die geleistete Arbeit während der letzten Jahre, denn ohne ihren Einsatz würde es den Jogging-Club Brugg wahrscheinlich nicht mehr geben.

ZVG



Der neue Vorstand des Jogging-Clubs Brugg

BILD: ZVG

## RINIKEN

# Musikalische Mission Weltall

Unter dem Motto «Mission Weltall» findet das Unterhaltungskonzert der Musikgesellschaft Riniken statt. Es wird abgehoben – musikalisch, humorvoll und mit einer Portion Fantasie. Die beiden Raumfahrer Captain Roli und Major Raphi führen durch einen musikalischen Abend voller kleiner Abenteuer mit funkelnden Sternen, geheimnisvollen Planeten, historischen Momenten der Raumfahrt und faszinierenden Begegnungen mit ausserirdischen Lebensformen. Türöffnung und Abendessen ab 17.30 Uhr.

**Samstag, 25. April, 19 Uhr**  
Turnhalle Lee, Riniken  
mgriniken.ch

Inserat



**SCHUH WEHRLI**

Neumarktplatz 12 · Brugg  
056 441 95 50 · brugg@schuhwehrli.ch  
www.schuhwehrli.ch

130972 GA

**KREUZWORTRÄTSEL:** Knobeln und Wissen testen

# Gehirnjogging für Rätselfreunde

elektrische Masseneinheit	vollkommen	Dichtkunst	Raserei	griechische Unheilsgöttin	9	rätorom. Radiosender (Abk.)	Abk.: Euro-City-Zug	ein US-Geheimdienst	Abk.: Postskriptum	Vulkan auf Kyushu	Staatsoberhaupt	Kreuzesinschrift	Südeuropäerin	
→	↙	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	
zusammen mit, samt	Schweiz. Mathematiker, † 1783	2				finanzielle Rücklage			1					
↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	
Felchen (Vierwaldstättersee)	ein Lösungsmittel	5	Abk.: links	früher Lebensabschnitt	Liebevoll umsorgt.			japanischer Klappfächer				südam. Gewicht (rund 30 g)		
↙	↙	↙	↙	↙	Sandra's Huusengel			Tropenfrucht	Sprechstörung			Autokz. Kanton Obwalden		
Schweiz. Zoologe, † 1914 (Arnold)	griechische Hauptstadt		modern	4	• Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe • Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt) • Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Huusengel GmbH Sandra's Huusengel GmbH Rebackerstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad info@huusengel.ch, www.huusengel.ch			Initialen Tschalkowskis				3	Frauenkurzname	
↙	↙	↙	↙	↙				Schweiz. TV-Moderatorin (Viola)		Meeresraubfisch			11	
Opferschale	Ausruf der Überraschung		Hochgebirgsweide					Gemeinde in der Region Maloja					südam. Kapuzineraffe	
↙	↙	↙	↙	↙										lateinisch: damit
↙	↙	↙	↙	↙				chinesischer Politiker †	Meeresbucht					
↙	↙	↙	↙	↙				intern. Radsportverband (frz. Abk.)			mässig warm			
japanische Währung	eh. Trainer der 'Nati' (Vladimir)	6	dt. Quizmoderator	12				Verteidigungsanlagen						8

**LÖSUNGSWORT:** 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

**Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 50.- von Sandra's Huusengel, Schinznach-Bad.**

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an: [raetsel@effingermedien.ch](mailto:raetsel@effingermedien.ch) (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Einsendeschluss ist Montag, 20. April 2026 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

**Sudoku leicht**

		7		1	6	2		
	2		8				4	6
	8	4	7					1
	6							
9			2			1		4
				1	8	3		
2			3	4				9
	9		1	7	5			2
7		8		6		5		

**Sudoku schwierig**

4			9					
	7	1	5					
3			7					1
							3	
				7		9	2	4
6			4				1	7
	3					8	4	
	2	7		4				
			1	8				2

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

**Lösungen von der letzten Woche**

leicht

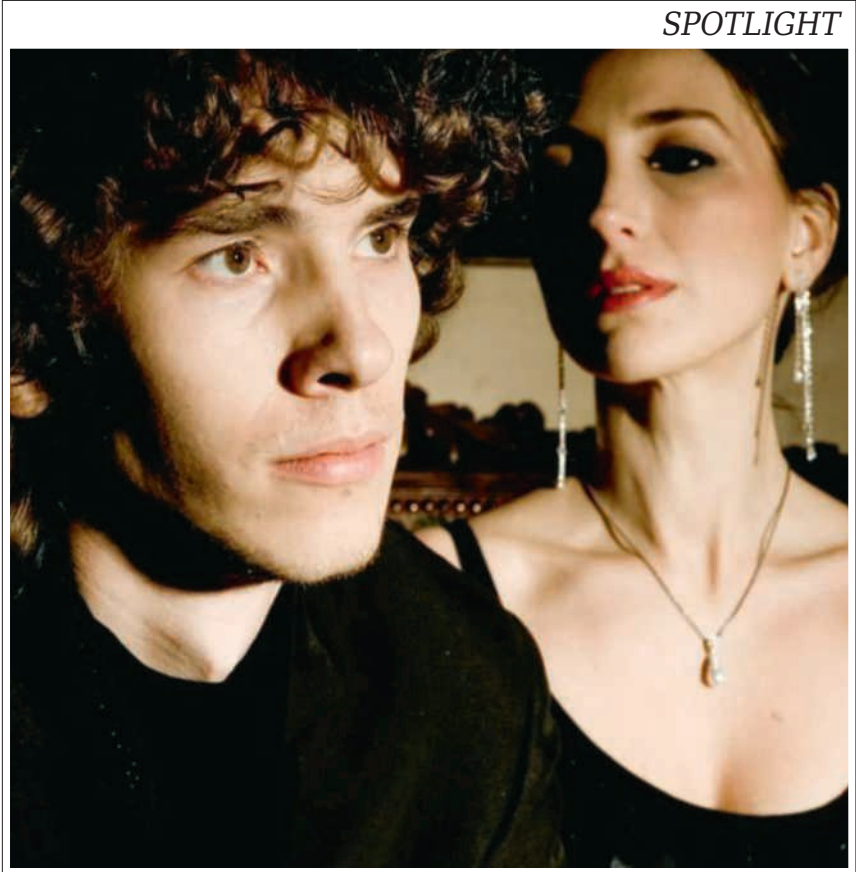
7	2	4	5	3	8	9	6	1
5	1	6	7	9	4	8	3	2
8	9	3	1	6	2	4	7	5
1	3	9	4	8	7	5	2	6
2	8	7	9	5	6	1	4	3
6	4	5	3	2	1	7	8	9
3	7	1	6	4	9	2	5	8
9	5	2	8	7	3	6	1	4
4	6	8	2	1	5	3	9	7

schwierig

2	3	9	7	5	6	1	4	8
5	7	6	4	1	8	2	3	9
1	4	8	3	2	9	7	6	5
7	8	4	1	9	5	3	2	6
3	9	2	6	4	7	5	8	1
6	1	5	8	3	2	4	9	7
4	6	7	2	8	1	9	5	3
9	2	1	5	6	3	8	7	4
8	5	3	9	7	4	6	1	2

VOGELGESANG

	H	S		G	T	D										
E	R	L	E	D	I	G	T	H	A	U	T	E	R	I	V	E
U	N	A	I	V	E			R	E	Y	K	J	A	V	I	K
R	I	N	G	S								O	N	A	K	
N	S	E										Z	K	L		
M	O	S	T	E	N						T	R	E	N	S	E
E	A	A	T								O	N	Z	S		
O	S	L	O	F							U	N	S	E	I	
O	R	E									A	L	E	T	A	
S	E	N	N	E	R	K	P	I	E	R	E	K				
B	L	S	Z	N	U	E	N	I	S	A	T	O	M			
I	L	A	T	E	N	I	U	M	M	U	E	S	L	I		



**Leclair - Fröhlich - Schubert**

Vor genau 200 Jahren, im Mai 1826, vollendete der Bruggler Komponist Friedrich Theodor Fröhlich (1803–1836) in Berlin seine Violinsonate Nr. 7, genannt «Duo per il Pianoforte e Violino obbligato». Alexander Scherbakov, Violine, und Mädlina Slav, Klavier, spielen sie im Programm mit der Violinsonate in D-Dur, op. 9, No. 3 «Tombeau» von Jean-Marie Leclair und Franz Schuberts Violinsonate in A-Dur, op. 162, D. 574 «Grand Duo».

**Samstag, 25. April, 19.30 Uhr, Rathausaal, Brugg, Eintritt frei, Kollekte, froehlich-gesellschaft.com**

BILD: T-ARTSMANAGEMENT

**JOBS**

aus Ihrer Region finden Sie auf **ihre-region-online.ch**

General-Anzeiger | Rundschau | ONLINE

**IMPRESSUM**

**Herausgeberin**  
Effingermedien AG | Verlag  
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69  
5210 Windisch  
T +41 56 460 77 88  
effingermedien.ch  
ihre-region-online.ch

**Auflage**  
28 006 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

**Erscheint wöchentlich**  
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

**Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr**

**Tarife**  
Millimeterpreis farbig  
• Annoncen 1.08  
• Stellen/Immobilien 1.16

**Inserateverkauf und Disposition**  
Telefon 056 460 77 88  
inserate@effingermedien.ch  
Roger Dürst, Anzeigenverkauf  
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf  
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin  
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

**Leitung Verlag**  
Stefan Bernet

**Redaktion**  
Telefon 056 460 77 88  
redaktion@effingermedien.ch  
Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor  
marko.lehtinen@effingermedien.ch  
Mobil: 079 785 18 84  
Sven Martens (sma), Redaktor  
Simon Meyer (sim), Redaktor

**Korrektorat**  
Birgit Blatter

**Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr**



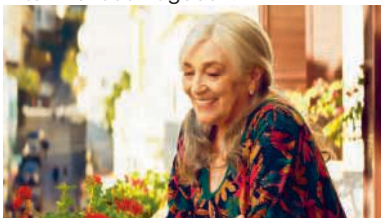


Bahnhofplatz 11 5200 Brugg  
Reservation 056 450 35 65  
odeon-brugg.ch

Samstag 18. April 19 Uhr  
**KURZFILMNACHT 2026**  
Vier sorgfältig kuratierte Programme mit nationalen und internationalen Kurzfilmen verschiedener Genres

Sonntag 19. April 19.15 Uhr  
Sonntag 26. April 19.15 Uhr  
**THE DRAMA**  
USA 2026 · 106 Min. · E/df · Regie: Kristoffer Borgli  
Kurz vor der Hochzeit nimmt ein harmloses Spiel eine überraschende Wendung.

Freitag 17. April 20.15 Uhr  
Sonntag 19. April 17 Uhr  
Sonntag 26. April 17 Uhr  
Dienstag 28. April 20.15 Uhr  
**CALLE MÁLAGA**  
F 2025 · 116 Min. · SP/df · Regie: Maryam Touzani  
Lebensbejahende Komödie, die daran erinnert, seine Träume und Würde im Alter nicht aufzugeben.



Donnerstag 16. April 15 Uhr  
Freitag 17. April 18 Uhr  
Sonntag 19. April 11 Uhr  
Sonntag 26. April 15 Uhr  
Dienstag 28. April 15 Uhr  
**LE CHANT DES FORÊTS**  
F 2025 · 95 Min. · F/d · Regie: Vincent Munier  
Atemberaubende Reise in die moosbedeckten Wälder der Vogesen

Donnerstag 16. April 20.15 Uhr  
Samstag 18. April 16.30 Uhr  
Montag 27. April 20.15 Uhr  
**VIE PRIVÉE**  
F 2025 · 105 Min. · F/d · Regie: Rebecca Zlotowski  
Eine Psychiaterin (Jodie Foster) verliert nach dem Selbstmord einer Patientin den Halt.

Montag 20. April 20.15 Uhr  
Mittwoch 29. April 20.15 Uhr  
**DJ AHMET**  
MKD/CZE/SRB/HRV 2025 · 99 min. · O/df  
Regie: Georgi M. Unkovski  
Geschichte über Tradition, erste Liebe und die Kraft der Musik.

Samstag 18. April 11 Uhr  
Montag 20. April 18 Uhr  
Montag 27. April 15 Uhr  
**SIRI HUSTVEDT – DANCE AROUND THE SELF**  
D 2025 · 110 Min. · O/df · Regie: Sabine Lidl  
Doku über die amerikanische Schriftstellerin Siri Hustvedt

Donnerstag 16. April 18 Uhr  
Montag 20. April 15 Uhr  
Mittwoch 29. April 18 Uhr  
**BARBARA BUSER – PIONIERIN DER NACHHALTIGKEIT**  
CH 2025 · 120 Min. · Dialekt  
Regie: Gabriela Schärer  
Doku über die preisgekrönte Basler Architektin



Samstag 18. April 14.30 Uhr  
Mittwoch 29. April 15 Uhr  
**PLITSCH PLATSCH FOREVER!**  
CH 2026 · 87 Min. · Dialekt · Regie: Natascha Beller  
Diese warmherzige Geschichte über Freundschaft und Loslassen wurde teilweise in Brugg gedreht.

Samstag 18. April 13 Uhr  
Sonntag 19. April 15 Uhr  
Montag 27. April 18 Uhr  
**WALTER LIETHA DRUM SING I, GRAD DRUM**  
CH 2026 · 73 Min. · D · Regie: Stefan Haupt

Freitag 17. April 15 Uhr  
Sonntag 19. April 13 Uhr  
Sonntag 26. April 13 Uhr  
**TATTI, PAESE DI SOGNATORI**  
CH 2026 · 92 Min. · O/df · Regie: Ruedi Gerber  
Doku über die Wiederbelebung eines italienischen Dorfes

Dienstag 21. bis Samstag 26. April  
**BRUGGGORE FILMFESTIVAL**  
«Fantastic horror and beyond»

## AGENDA

### FREITAG, 17. APRIL

**BADEN**  
**22.00:** Badener Punk-Night mit Gutter Queens & The Attycs. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

**BRUGG**  
**20.00:** Swinging Ladies Last Tour. Letzter Auftritt des legendären Quartetts Engelbert Wrobel, Nicki Parrott, Stephanie Trick und Paolo Alderighi. Salzhaus. Infos: salzhaus-brugg.ch

**UNTERSIGGENTHAL**  
**19.00:** Vernissage der Ausstellung «Drei Welten – ein Erlebnis» von Bähram Alagheband, Raúl Pellicier und Bárbara Y. Gutiérrez Cazañas. Gemeindehaussaal. Infos: kult-untersiggenthal.ch

### SAMSTAG, 18. APRIL

**BADEN**  
**10.00–17.00:** Rund um eure Playmobil-Figur eine eigene Landschaft gestalten. Es werden Filme aus dem Stop-Motion-Wettbewerb gezeigt. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch  
**11.00:** Showcase Phoebe Jewitt, Tanz und Kunst Königsfelden. Proberaum, 5. Stock, Kurtheater. Infos: kurtheater.ch  
**12.30–14.00:** Eltern-Kind-Führung: Playmobil – kleine Welten, grosse Träume. Infos und Anmeldung: kindermuseum.ch  
**19.00:** Royales Mario-Kart-Turnier. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

**THALHEIM**  
**16.00:** Spaghettisessen des STV Thalheim in der Turnhalle.

**UNTERSIGGENTHAL**  
**10.00–17.00:** Ausstellung «Drei Welten – ein Erlebnis» von Bähram Alagheband, Raúl Pellicier und Bárbara Y. Gutiérrez Cazañas. Gemeindehaussaal. kult-untersiggenthal.ch

### SONNTAG, 19. APRIL

**BADEN**  
**10.00–17.00:** Rund um eure Playmobil-Figur eine eigene Landschaft gestalten. Es werden Filme aus dem Stop-Motion-Wettbewerb gezeigt. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

**HABSBURG**  
**13.30–14.00/15.00–15.30:** Jetzt spricht das Gesinde! Öffentliche szenische Schlossführung mit Magd oder Knecht. Schloss Habsburg. Infos: museumaargau.ch

**UNTERSIGGENTHAL**  
**10.00–17.00:** Ausstellung «Drei Welten – ein Erlebnis» von Bähram Alagheband, Raúl Pellicier und Bárbara Y. Gutiérrez Cazañas. Gemeindehaussaal. kult-untersiggenthal.ch

**WINDISCH**  
**10.00–18.00:** Römeronntag für die ganze Familie im Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch  
**12.00–12.50/14.00–14.50:** Stationentheater: Der Dolch. Eine Fluchtgeschichte mit Museumsfreiwilligen. Kloster Königsfelden. Infos: museumaargau.ch

## VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

### BRUGG

**Laufsportgruppe Brugg**  
www.lsg-brugg.ch

**Mittagstisch Brugg**  
Jeden Freitag (ausser Schulfreien), 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Museumstrasse 2. Anmeldung bis am Vortag um 17 Uhr unter 056 441 56 20. Organisation: Reformierte und katholische Kirche Brugg.

**Musikverein Brugg-Windisch**  
www.mvbw.ch

### HAUSEN

**Musikgesellschaft Hausen**  
www.mg-hausen.ch

**Rock'n'Roll-Club Lollipop**  
www.rrclollipop.ch

**Vitaswiss Sektion Hausen**  
www.vitaswiss.ch

### LAUFFOHR

**Musikgesellschaft Lauffohr**  
www.mglauffohr.ch

**Schützengesellschaft Lauffohr**  
www.sg-lauffohr.ch

**Seniorenturnen der Pro Senectute**  
Jeden Fr 14.10–15.10, Turnhalle Erle.

## SPOTLIGHT



### Freiheit und Gebundenheit

Der Stylus phantasticus in der deutschen Orgelmusik des 17. Jahrhunderts: Die prächtigen Orgeln der Stadtkirche Brugg werden unter den Fingern eines der raffiniertesten Schweizer Organisten, Jörg-Andreas Bötticher, erklingen. Das Programm ist dem Stylus phantasticus gewidmet mit Orgelwerken aus dem 17. Jahrhundert und eigenen Improvisationen. Jörg-Andreas Bötticher spielt Musik von Johann Caspar Kerll, Matthias Weckmann, Dietrich Buxtehude und Improvisationen.  
**Samstag, 18. April, 18 Uhr, Stadtkirche, Brugg, Eintritt frei, Kollekte, ref.brugg.ch**

BILD: ZVG

**13.00–13.30:** Familienführung mit Ausbildung zum Legionär. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch  
**15.00–15.30:** Kurzführung durch die Legionärsunterkünfte. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch

### MITTWOCH, 22. APRIL

**UNTERSIGGENTHAL**  
**19.00:** Vernissage der Sonderausstellung «Wasser – gefasst und verteilt» im Hinterhof, mit Apéro. Ortsmuseum. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

### DONNERSTAG, 23. APRIL

**BADEN**  
**18.00–21.00:** Konzert: The Plagiators (Rock, Pop). Coco Baden. cocobaden.ch  
**19.00:** Screening im Kunstraum Baden. Infos: kunstraum.baden.ch  
**19.30:** Biedermann und die Brandstifter von Max Frisch. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

**19.30:** Filmvorführung mit anschliessender Diskussion: Kein Land für niemand – Abschottung eines Einwanderungslandes. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch  
**20.15:** Das Luftschiiff – Heimsuchung in Drag. Musiktheater. Theater im Kornhaus.

### BRUGG

**18.30:** Vernissage und Apéro der Ausstellung von Sabine Humi (Skulpturen, Relief) und dem Anra-Künstlerduo Andreas und Ralph Hilbert (Malerei, Raumkunst, Fotografie). Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

### FREITAG, 24. APRIL

**BADEN**  
**20.00:** Barabend im Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch  
**20.15:** Das Luftschiiff – Heimsuchung in Drag. Musiktheater. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

**Vindonissa Singers Chor, Windisch**  
www.vindonissasingers.ch

**Volleyballclub Windisch**  
www.vbcwindisch.ch

## AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

## SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

## EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg  
Reservation: 056 450 35 60  
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE  
Donnerstag 16. April 15.15 & 17.50 Uhr (D)  
Freitag 17. April 15.15 & 17.50 Uhr (D)  
Samstag 18. April 15.15 & 17.50 Uhr (D)  
Sonntag 19. April 15.15 & 17.50 Uhr (D)  
Montag 20. April 17.50 Uhr (D)

**DER SUPER MARIO GALAXY FILM**  
USA 2026 98 Min. ab 6 J. Regie: Aaron Horvath



WEITERHIN IM PROGRAMM  
Donnerstag 16. April 20.15 Uhr (D)  
Sonntag 19. April 20.15 Uhr (D)  
Montag 20. April 20.15 Uhr (D)

**FÜR IMMER EIN TEIL VON DIR**

REMEMBERS OF HIM  
USA 2026 98 Min. ab 12 J. Regie: Vanessa Caswill



NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM  
Donnerstag 16. April 20.00 Uhr (D)  
Samstag 18. April 20.00 Uhr (D)  
Sonntag 19. April 17.00 Uhr (D)

**DER ASTRONAUT**

PROJECT HAIL MARY  
USA 2026 156 Min. ab 12 J. Regie: Phil Lord



WEITERHIN IM PROGRAMM  
Donnerstag 16. April 20.30 Uhr (D)  
Freitag 17. April 20.30 Uhr (D)  
Samstag 18. April 20.30 Uhr (D)  
Sonntag 19. April 20.30 Uhr (D)

**SHELTER**  
USA 2026 103 Min. ab 16 J. Regie: Roman Waugh



WEITERHIN IM PROGRAMM  
Donnerstag 16. April 15.00 Uhr (D)  
Freitag 17. April 15.00 Uhr (D)  
Samstag 18. April 15.00 Uhr (D)  
Sonntag 19. April 14.30 Uhr (D)

**HOPPERS**  
USA 2026 98 Min. ab 6 J. Regie: Daniel Chong



PREMIERE  
Donnerstag 16. April 18.00 Uhr (D)  
Freitag 17. April 17.45 Uhr (D)  
Samstag 18. April 17.45 Uhr (D)  
Montag 20. April 18.00 Uhr (D)

**ALLEGRO PASTELL**  
D 2026 99 Min. ab 12 J. Regie: Anna Roller

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM  
Sonntag 19. April 11.05 Uhr (D)

**EIN FAST PERFEKTER ANTRAG**  
D 2025 · 97 Min. · ab 6 J. · Regie: Marc Rothemund

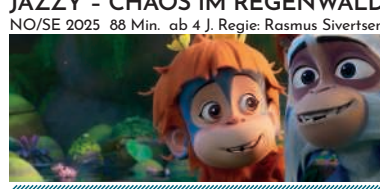
PREMIERE  
Sonntag 19. April 13.00 Uhr (Dialekt)

**PLITSCH PLATSCH FOREVER!**  
CH 2026 · 87 Min. · D · 6 J. · Regie: Natascha Beller



PREMIERE  
Samstag 18. April 13.00 Uhr (D)  
Sonntag 19. April 11.00 Uhr (D)

**JAZZY – CHAOS IM REGENWALD**  
NO/SE 2025 88 Min. ab 4 J. Regie: Rasmus Sivertsen



WEITERHIN IM PROGRAMM  
Samstag 18. April 13.15 Uhr (D)  
Sonntag 19. April 13.15 Uhr (D)  
**BLUEY IM KINO: „KÜCHENSPISS“**  
UK 2025 · 55 Min. · ab 2 J. · Regie: Joe Brumm  
THE ONES WE LOVE  
Montag 20. April 20.15 Uhr (O/d)  
**LA VITA È BELLA**  
I 1997 · 120 Min. · ab 12 J. · Regie: Roberto Benigni  
BRUGGORE FILMFESTIVAL  
Dienstag 21. April bis Samstag 25. April  
**BRUGGORE FILMFESTIVAL**  
Das gesamte Programm, Tickets und Infos findest du auf [www.brugggore.ch](http://www.brugggore.ch)

**WERNLIMETZG**  
*eifach guet*

REIMIGEN BIRR  
054 284 17 03 056 444 82 66

**Bärlauch-Spezialitäten**  
Spätzli, Geschnetzeltes,  
Würste, Steak, Cordon bleu

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

**Verschiedene Arbeiten:**

Ich erledige preiswert Arbeiten in Haus und Garten (gelernter Maler).  
Telefon 078 403 49 83

**HARTMANN**  
Schreinerei

Innenausbau so einzigartig wie Sie

**Küchen mit Werkausstellung**  
Türen • Schränke • Böden • Fenster

Talbachweg 10, 5107 Schinznach-Dorf  
079 404 51 60, 056 443 38 43  
info@hartmann-schreinerei.ch  
hartmann-schreinerei.ch

**FÜR IHRE GESUNDHEIT**

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen **Naturheil-Methoden.**

**Magnetopath**

René Gehrig  
5412 Gebenstorf  
Telefon: 076 585 01 23  
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

[www.gehrig-naturheiler.ch](http://www.gehrig-naturheiler.ch)

**VERANSTALTUNGEN**

**Setzlingsmarkt & Tag der offenen Tür**

**Samstag, 25. April 2026**  
9 bis 17 Uhr

**Neuhof**  
Berufsbildung • Wohnen • Betriebe  
Pestalozzistrasse 100  
5242 Birr  
www.neuhof.org

**mäder**  
Landmaschinen

3524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 822 54 54  
5244 Birrhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10

**STIHL** Gartengeräte  
Bodenfräsen  
Rasenmäher  
Reparatur aller Marken

Sammler sucht gegen Barzahlung  
**Schwyzerörgeli, Akkordeon und Saxofon** (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36  
birchler64@gmail.com

**Verkaufe Modellautos und Anlage mit Zug HO.**

Muss abgebaut werden.  
Besichtigung nach Absprache.  
Telefon 056 441 45 29

**Schweizer Sammler sucht Uhren**

Zustand ist egal.  
Alles anbieten, seriöse Abwicklung, zahle Bar.  
Herr Meinhard  
Telefon 078 831 40 52

**Schütz AG Heizungen**

Südbahnweg 1  
5210 Windisch  
Telefon 056 441 78 43

Installationen Reparaturen  
Sanierungen Service

[www.schuetz-heizungen.ch](http://www.schuetz-heizungen.ch)

**WIR FREUEN UNS AUF DICH**  
BIKE SNOWSPORTS SHOP  
**no limit**

**eBike Ausstellung**  
Neuheiten 2026

Do 23.4.26 14-19 Uhr | POSH CYCLES, FLYER,  
Fr 24.4.26 14-19 Uhr | IBEX, BERGSTROM,  
Sa 25.4.26 10-17 Uhr | BIXS, SCOTT  
URBAN | ROAD | EMTB

Aarauerstrasse 26, 5200 Brugg | no-limit.ch

**Achtung Bargeld**  
Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.  
Garantiert seriös und diskret.  
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com  
Info: 076 718 14 08

**NEWS**  
aus Ihrer Region  
finden Sie auf

[ihre-region-online.ch](http://ihre-region-online.ch)

**WOHNUNGSMARKT**

Untersiggenthal

komfortable, neue Eigentums-Wohnungen

2.5 – 5.5 Zimmer

[mittelzelgli.ch](http://mittelzelgli.ch)

**STEFAN STÖCKLI** T 056 461 70 80  
**IMMOBILIENTREUHAND** [www.immostoekli.ch](http://www.immostoekli.ch)

**aarReha** Schinznach  
Weiterkommen.

**Gleichgewicht testen**  
Diesen Samstag auf dem Campusareal in Windisch  
**Jetzt noch anmelden!**  
\*möglich bis Freitag, 12.00 Uhr

Erfahren Sie, wie hoch Ihr Sturzrisiko ist und wie Sie dieses minimieren können. Sie erhalten hilfreiche Tipps für den Alltag. Die Teilnahme ist kostenlos und dauert ca. 1 Stunde.

Mehr Informationen und Anmeldung:  
[www.aarreha.ch/gleichgewicht](http://www.aarreha.ch/gleichgewicht)

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Departement Gesundheit und Soziales (DGS) des Kantons Aargau und sichergehen.ch durchgeführt.